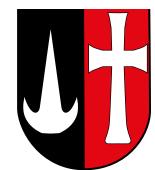
Mauterndorf

Gemeindezeitung der Marktgemeinde Mauterndorf Ausgabe 21 | September 2020





Titelbild: Philipp Wittwer, Salzburg 2020

Liebe Mauterndorferinnen, Liebe Mauterndorfer!

Vorwort



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2	
Verkehrskonzept für Mauterndorf		
Aus dem Bauamt		
Restaurierung der Filialkirche St. Wolfgang		
Salzburg TAL 2020		
Notfallplan der Marktgemeinde Mauterndorf		
Vorsorgemappe		
Aus unserem Kindergarten		
Aus unserer Volksschule	18	
Realisierungswettbewerb Bau- und Recyclinghof	23	
Aus den Vereinen	24	
Feuerwehr	24	
Der USC in Zeiten wie diesen	28	
Historische Bürgergarde	31	
Kameradschaft	33	
Trachtenfauen	34	
Landjugend	35	
Rotes Kreuz	36	
Imkerverein	37	
Bürgermusik	39	
Neu im Ort	42	
Gerhard Kassar	42	
Geschenkboutique im Cafe Manuela	42	
Atelier Tauernarche	43	
Freudige Ereignisse	44	
Todesfälle	47	

Impressum

Herausgeber: Marktgemeinde Mauterndorf Markt 52 5570 Mauterndorf

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Herbert Eßl

Redaktion, Design und Layout: VBgm. Mag. Andrea Gürtler Tel.: 0676/5362329 eMail: gurt@multiaugustinum.com mit den Mitgliedern des Presseausschusses

Druck: Samson Druck, 5581 St. Margarethen

Seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung sind nun mehrere Monate vergangen, die uns alle sehr gefordert haben.

Die Corona Pandemie hat Auswirkungen und Veränderungen auf unser Gesellschaftsleben gezeigt, wie sie noch vor einigen Monaten unvorstellbar gewesen wären. Grundlegendes wird in Frage gestellt und Verhaltensweisen im Miteinander, die uns seit Kindertagen anerzogen wurden sind plötzlich nicht mehr gültig. Aber ein Vorteil der Menschheit ist, dass sie sich immer wieder auf neue Rahmenbedingungen einstellen kann. Der Krisenstab der Gemeinde hat in der ersten Welle der Pandemie dafür Sorge getragen, dass die Vorgaben des Bundes und des Landes umgesetzt und auf die Verhältnisse der Gemeinde abgestimmt wurden. Da es kein Handbuch "Bewältigung einer Corona-Pandemie" gibt, sind sämtliche Vorgangsweisen und Abstimmungen als Neuland zu betrachten und man muss sich im Krisenstab gut abstimmen und aufeinander verlassen können. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei unseren Gemeindemitarbeitern, dem Sprengelarzt bzw. allen Ärzten, dem pflegerischen Personal im Seniorenwohnheim, unserem Katastrophenschutzbeauftragten und allen freiwilligen Helfern der unterschiedlichen Organisationen sowie den Nahversorgern für die gelungene Zusammenarbeit bedanken. Unserer Bevölkerung darf ich für das Mittragen der Vorgaben und Auflagen des Gemeindekrisenstabes meinen Dank aussprechen.

Durch den Lockdown sind natürlich auch unsere Vorhaben betroffen, aber wir sind guter Dinge, dass wir trotzdem einiges umsetzen.

Unser Baulandsicherungsmodell ist in der Umsetzphase, die Aufschließungsarbeiten sind im Gange und die ersten Kaufverträge unterfertigt. Zwei Häuser sind bauverhandelt und werden bereits heuer gebaut. In der ersten Reihe ist noch ein Baugrund verfügbar, die restlichen Grundstücke sind verkauft. Das Wohnungseigentumsobjekt ist in der Projektierungsphase.

Für den Neubau des Bau-und Recyclinghofes wurde ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben und die Ermittlung des Siegerprojektes ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Als bestes Projekt wurde der Entwurf des Architekturbüros Ernst & Ilsinger aus Tamsweg ermittelt. Die Projekte sind im Gemeindeamt 2. Stock öffentlich ausgestellt und können dort besichtigt werden.

Der Flächenwidmungsplan sowie das Verkehrskonzept sind in Bearbeitung, wobei die Bürgerbeteiligung auf Grund der Covid-19 Bestimmungen in modifizierter Form abgehalten werden muss. Es wird hier Befragungen mit Fragebögen und Einzelgespräche nach fixen Terminen geben.

Das Biosphärenparkzentrum ist in Bearbeitung. Der Ankauf des Gebäudes soll bis Jahresende abgeschlossen sein.

In diesen fordernden Zeiten geht es darum miteinander alles daran zu setzen die gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der Covid-19 Schutzmaßnahmen zu erfüllen, aber gleichzeitig den wirtschaftlichen Schaden so gering wie möglich zu halten. Jeder ist gefordert ein hohes Maß an Verantwortung sowohl für sich als auch für seinen Nächsten zu tragen. Bleibt gesund!

Euer Bürgermeister Herbert Eßl

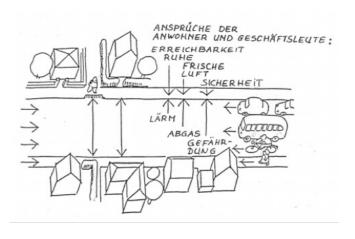
Verkehrskonzept für Mauterndorf

Herbert Eßl -- Mauterndorf ist ein schöner und lebenswerter Ort und soll es auch weiterhin bleiben. Jeder Ort hat aber auch seine Probleme, eines davon ist der Verkehr. Die Marktgemeinde Mauterndorf hat sich das Ziel gesetzt, die Wohnqualität zu verbessern und die Attraktivität des Marktzentrums zu stärken. Die Grundlagen dafür sollen im Verkehrskonzept Marktzentrum Mauterndorf für die Zukunft geschaffen werden.

Dabei sollen Ihre Wünsche und Anliegen Berücksichtigung finden. Zur Mitarbeit bei der Erstellung dieses Verkehrskonzeptes darf ich alle herzlich einladen und bitte, den beiliegenden Fragebogen auszufüllen und auf dem Gemeindeamt abzugeben, dort in den Briefkasten zu werfen oder ihn an die Gemeinde zu schicken.

Probleme in Mauterndorf?

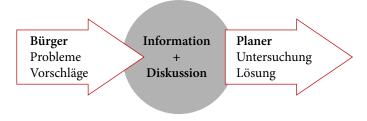
ZIS+P Verkehrsplanung -- Die wichtigsten Verkehrsprobleme im Marktzentrum sind der starke Autoverkehr auf der Landesstraße B99 in Verbindung mit der ungeordneten Situation im Bereich um die Kirche und um die Schule sowie um das Seniorenheim. Fußgänger sind durch den KFZ-Verkehr gefährdet. Ein zentrales Problem stellt auch die Trennung des Marktes durch die B99 dar. Als Grundlage für die Planung wurden im Winter 2020 bereits Verkehrserhebungen durchgeführt.



Wir wollen versuchen, die vorhandenen Probleme gemeinsam mit Ihnen zu lösen. Dabei sollen alle möglichen Lösungsmöglichkeiten untersucht werden.

Keine Planung ohne Bevölkerung!

Planung ist ein langwieriger Prozeß, der nur durch die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger zum Erfolg führen kann. Deshalb wird Ihnen heute noch kein fertiges Konzept präsentiert.



Sie – die Betroffenen - sollen von Anfang an mitarbeiten. Sie sollen Ihre Meinung sagen, welche Probleme Sie sehen und welche Wünsche Sie für das Marktzentrum haben. Dazu gehören auch Kleinigkeiten, die verbessert werden müssen. Wir - die beauftragten Planer möchten Sie bitten, uns Ihre Probleme und Wünsche zu schicken.

Ursprünglich war eine 1. Bürgerversammlung im Frühjahr 2020 geplant. Durch die Covid-Krise ist dies derzeit nicht möglich. Daher erfolgt die Information jetzt schriftlich und mit Fragebogen zum Abgeben oder Rücksenden.

Ablauf für die Erstellung des Verkehrskonzeptes



- den Planungsablauf
- langfristige und übergeordnete Ziele,
- Probleme und Lösungsvorschläge,
- das, was jedem wichtig und dringlich ist.

Aber Information ist keine Einbahnstraße. Nur wenn alle Beteiligten ihr Wissen und Wollen offen aussprechen, werden sich letztlich vertretbare und realisierbare Lösungen abzeichnen. Die Marktgemeinde Mauterndorf bekennt sich zu dieser "Planung mit dem Bürger".

Füllen Sie bitte die Antwortkarte mit Ihren Vorschlägen und Wünschen aus und lassen Sie sie uns zukommen. Nach dieser Information folgt die Planungsphase. Wir werden verkehrspolitische Zielvorschläge erarbeiten, Maßnahmen entwerfen und ihre Auswirkungen darstellen.

Im Frühjahr 2021 werden wir Ihnen diese Vorschläge und Auswirkungen in einer Planausstellung präsentieren. Sie haben dann die Möglichkeit, Ihre Meinung zu sagen und Ihre Kritik und Verbesserungsvorschläge vor der Fertigstellung des Konzepts einzubringen.

Wer plant?

Die Marktgemeinde Mauterndorf hat das Büro ZIS+P Verkehrsplanung, Leonhardstraße 12, 8010 Graz (Tel.: 0316/382021; e-mail: office@zis-p.at) mit der Erarbeitung des Verkehrskonzeptes für das Marktzentrum beauftragt.



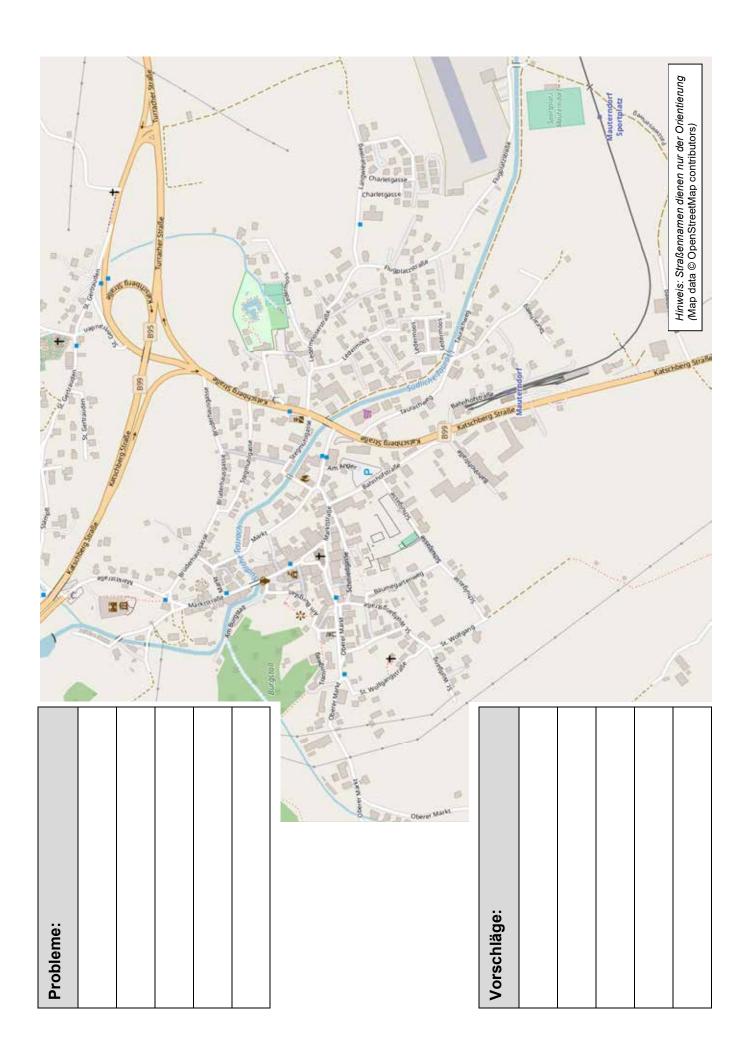


FÜLLEN SIE BITTE DIE ANTWORT-KARTE MIT IHREN WÜNSCHEN UND ANREGUNGEN AUS, TRAGEN SIE PROBLEMSTELLEN IM PLAN EIN! BITTE GEBEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN ABSCHNITT IM GEMEINDEAMT AB ODER SENDEN SIE IHN INNERHALB EINER WOCHE AN DAS GEMEINDEAMT!

ANTWORTSENDUNG

An die Marktgemeinde Mauterndorf Markt 52 5570 Mauterndorf

Für die Akzeptanz von Maßnahmen ist die Kenntnis ihrer verkehrspolitischen Einstellung sehr wichtig. Bitte beurteilen Sie die unten angeführten Vorschläge!	Stimme voll zu +3	+2	+1	-1	-2	Lehne voll ab
In Mauterndorf soll durch den Ausbau von Straßen das Autofahren flüssiger werden, auch wenn dadurch mehr Flächen in Anspruch genommen werden.						
Im Konfliktfall soll der nichtmotorisierte Verkehr (Fußgänger und Radfahrer) gegenüber dem KFZ-Verkehr bevorrangt werden.						
Am Rand des Marktzentrums sollen auf Parkplätzen zusätzliche Abstellplätze geschaffen werden.						
Der KFZ-Verkehr ist auf sein notwendiges Ausmaß einzuschränken, um die Lärm- und Abgasbelastungen zu verringern.						
Im Bereich um die Schule und das Seniorenheim soll der KFZ-Verkehr stark beruhigt werden, damit Kinder und Senioren sicher zu Fuß unterwegs sein können.						
Wohngebiete und das Marktzentrum sollen durch die Einführung von Begegnungszonen verkehrsberuhigt werden.						
Der Fahrradverkehr soll durch den Ausbau von Radrouten und Radwegen gefördert werden.						
Das Marktzentrum um die Kirche soll zur Verbesserung der Aufenthaltsatmosphäre vom KFZ-Verkehr stark verkehrsberuhigt werden – Zufahrt soll aber aufrecht bleiben.						
Die Ausgaben für den Straßenbau sollen zu Gunsten des Fußgänger- und Fahrradverkehrs verringert werden.						



Aus dem Bauamt

Themen der örtlichen Raumplanung

Neuaufstellung des Flächenwidmungsplanes (generelle Überarbeitung):

Josef Wirnsperger -- Hierbei handelt es sich um eine generelle, komplette Überarbeitung inkl. Katasteranpassung des rechtskräftigen Flächenwidmungsplanes (FWP). Dies dient in erster Linie der Anpassung des FWP an die neuen Katastergrenzen, welche auch in Zusammenhang mit dem Agrarverfahren im Ortsteil Steindorf stehen. Zusätzlich zu diesen Änderungen wird das Verfahren zum Anlass genommen, um diverse weitere Adaptierungen im gesamten Gemeindegebiet durchzuführen. Dabei handelt es sich um Korrekturen im Bereich von Gefahrenzonen, vor allem entlang der Taurrach sowie im Ortsteil St. Gertrauden.

Zusätzlich werden auch die aufgrund der hohen Baulandreserve erforderlichen Rückwidmungen durchgeführt. Diese richten sich nach dem Entwicklungsplan des Räumlichen Entwicklungskonzeptes-Neu (REK), dem dazugehörigen Wortlaut sowie den Ergebnissen des Grundbesitzersprechtages, abgehalten im Zuge der Revision des REK vom 21.02. bis 22.02.2018.

Weitere Änderungen stellen Anpassungen hinsichtlich der bestehenden Nutzungen dar, wovon hauptsächlich Verkehrsflächen (zB.: im Ortsteil Ledermoos) betroffen sind.



Symbolbild

Der Flächenwidmungsplan ist die parzellenscharfe Konkretisierung der Entwicklungsziele des Räumlichen Entwicklungskonzeptes unter Berücksichtigung der

- bestehenden Baulandausweisungen
- Rückwidmungen für bestimmte unbebaute Grundstücke
- Kenntlichmachungen von übergeordneten Vorgaben (Wildbachzonen, Lärmisophonen, Forst etc.)

Aufgrund des Agrarverfahrens in Steindorf wurde das Verfahren immer wieder verzögert und nun, nachdem alle Planungsgrundlagen vorhanden sind, wieder aufgenommen.

Nach Umsetzung und Erlangung der Rechtskraft des neuen FWP steht der Gemeinde eine neue, aktualisierte und für alle Rechtssicherheit gebende Planungsgrundlage zur Verfügung.

Der gem. §65 (1) ROG 2009 idgF. erforderliche Beschluss des Auflageentwurfes soll in der nächsten Gemeindevertretungssitzung erfolgen und findet darauffolgend die öffentliche Auflage statt. Gemäß §65 (4) ROG 2009 können Träger öffentlicher Interessen und Personen, die ein Interesse glaubhaft machen, schriftliche Einwendungen zum Auflageentwurf im Rahmen der vierwöchigen Auflage erheben.

Der Zeitraum der Kundmachung wird nach Festlegung auf der Homepage der Gemeinde, sowie über Kundmachung an der Amtstafel bekanntgegeben.

Da Aufgrund der momentanen Situation (Covid-19) die Abhaltung einer Bürgerversammlung nicht möglich ist, wird ein Sprechtag für 07.10.2020 von 08:00 - 12:00 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Mauterndorf angeboten. Etwaige Fragen, Wünsche und Anregungen bezüglich der Revision des Flächenwidmungsplanes können an diesem Tag mit dem Bürgermeister und dem Ortsplaner Arch. DI Herfried Peyker persönlich besprochen werden. Eine schriftliche oder telefonische Anmeldung ist erforderlich!

Gemeindeamt Mauterndorf: 06472/7219-0 oder bauamt@mauterndorf.gv.at Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes Nr.: T504/28 sowie Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe im Bereich Gewerbegebiet Steindorf - Neubau Bau- und Recyclinghof

Im Zuge der Standortsuche für den neuen Bauund Recyclinghof wurde im Bereich des Gewerbegebietes Steindorf ein geeignetes Grundstück gefunden. Gemäß § 65 (1) ROG 2009 idgF. hat für Flächen über 5.000 m² vor Beschlussfassung der Gemeindevertretung eine ausreichende Öffentlichkeitsarbeit voranzugehen.

Der gem. §65 (1) ROG 2009 idgF. erforderliche Beschluss des Auflageentwurfes soll in der nächsten GV-Sitzung erfolgen und findet darauffolgend die öffentliche Auflage statt. Gem. §65 (4) ROG 2009 können Träger öffentlicher Interessen und Personen, die ein Interesse glaubhaft machen, schriftliche Einwendungen zum Auflageentwurf im Rahmen der vierwöchigen Auflage erheben.

Der Zeitraum der Kundmachung wird nach Festlegung auf der Homepage der Gemeinde, sowie über Kundmachung an der Amtstafel bekanntgegeben.

Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes Nr.: T504/29 sowie Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe im Bereich Ledermoos Ost 1I - Ing. Herbert Eßl

Hier sollen im Rahmen der Umsetzung des REK Bauland im Ausmaß von 13 Bauplätzen ausgewiesen werden.

Gemäß § 65 Abs. 1 des Salzburger Raumordnungsgesetzes 2009 hat für Flächen über 5.000 m² vor Beschlussfassung der Gemeindevertretung eine ausreichende Öffentlichkeitsarbeit voranzugehen.

Der gem. §65 (1) ROG 2009 idgF. erforderliche Beschluss des Auflageentwurfes soll in der nächsten GV-Sitzung erfolgen und findet darauffolgend die öffentliche Auflage statt. Gem. §65 (4) ROG 2009 können Träger öffentlicher Interessen und Personen, die ein Interesse glaubhaft machen, schriftliche Einwendungen zum Auflageentwurf im Rahmen der vierwöchigen Auflage erheben.

Der Zeitraum der Kundmachung wird nach Festlegung auf der Homepage der Gemeinde, sowie über Kundmachung an der Amtstafel bekanntgegeben.





Baumaßnahmen

Fertigstellung HB Brunnstube **Erweiterung und Sanierung**

Nach über 1-jähriger Bauzeit sind die Arbeiten bei der "Sanierung und Erweiterung Hochbehälter Brunnstube" in der finalen Phase. Der bestehende Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen

von 300 m² wurde durch den Zubau einer zweiten Kammer, auf ein Fassungsvermögen von 550 m² erweitert. Die noch ausständige EMSR- Ausrüstung und Prozessleittechnik ist in Bearbeitung und wird noch heuer abgeschlossen. Durch die EMSR- Ausrüstung werden sämtliche Quellen, Hochbehälter



und Unterbrecherschächte elektronisch gemessen, gesteuert und geregelt, sodass die Daten über die EDV ausgelesen werden können.

Neuerrichtung Brücke über den Grössenbach

Die Grössenbachbrücke beim Petersbründl, bei welcher über die Jahre die Tragkonstruktion stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, wurde heuer im Frühjahr komplett erneuert. Die Brücke stellt eine wichtige Brücke dar, da der Weg nicht nur land-



wirtschaftlich sondern auch als Rad- und Wanderweg genutzt wird. Ein herzlicher Dank gilt den Firmen für die reibungslose Umsetzung und gute Zusammenarbeit.

Restaurierung der Filialkirche St. Wolfgang

Heinz Michael -- Dass die Kirche St. Wolfgang restauriert wird, war ein lang gehegter Wunsch der Pfarre und daher ist die Freude groß, dass diese heuer in Angriff genommen werden konnte. Das Restaurierungsziel ist dabei die Restaurierung der Erstfassung von 1642 (Erbauung durch Elsabeth Maria von Grimming), wie sie auch in der restauratorischen Befunderhebung vom Herbst 2018 (Seite 3) beschrieben ist:

"Die Wolfgangs- und Elisabethskapelle auf einer Anhöhe am Westende des Marktes. Laut eines Stiftbriefes a.1644 hat sie Maria Elisabeth von Grimming, geb. Pernerin von Lampoding und Rettenwerth, Gemahlin Wolfgangs von Grimming, "Gott dem Allmächtigen und einer lieben, werthen Muether zue Lob und ihrem Wittibstand a. 1642 von Grund auf neu auf ihr eigenen Kosten erbauth, und mit aller Nothwendigkeit eingericht und derselben Zechpröbsten 200 fl. reinisch geben; in gleichen hat auch Hand Thannhauser, Marktrichter zu Mauterndorf 50 fl. überantwort" Am Wolfgangifest 1642, wurde mit Erlaubniß des Archidiakonal- Kommissärs von Br. Franz Jocher des 1. heil. Amt gesungen, was das Konsistorium dem Archidikonal- Kommissär ernstlich

verwies; aber doch auf Bitten der Gründerinn der Kapelle unterm 1. Juni 1643 die Meßlizenz ohne Anstand ertheilte. Die Weihe erfolgte a. 1647.- Die Kapelle "ist niedlich und freundlich," hat 1 Altar; eine Orgel mit 6 Registern von Ludwig Moser; 2 Glöcklein von a. 1715 und einen ansehnlichen Fond, a.1861 (...) In der Mitte der Kapelle ist die Gruft von 4 Grimming, laut eben so vielen Epitaphien, darunter auch das der Stifterin, †13. December 1669" (Dürlinger, S 133)

Folgende Arbeiten werden bzw. wurden durchgeführt:

Ausführung:

Abnahme der jüngeren Fassungsschichten mittels Trockenstrahlverfahren, Reduktion des biogenen Befalls (lt. BOKU Wien), [Freilegung des historischen Bestandes von 1642 und partiellen Versinterungsschichten von 1776], Abnahme der losen und zementhaltigen Putzplomben, historische Putzreparaturen stabil, Putzausbesserung mittels Trockenlöschung, Kittung mittels Kalkmarmorglätte Putzergänzung von Fehlstellen im Fugenstrich mittels Naturputzmörtelmischung









Schichtaufbau:

Nachritzen der fehlenden Ritzungen und Putzergänzungen;

Insgesamt verfügt die Oberfläche über drei lasierende Marmormehl-Kalk Schlämmenaufträge, sowie einer zweimaligen Schlusslasur mittels reiner Kalktechnik

Pigmente:

Umbra gebrannt - grünlicher und gelblicher Ocker (Nullfläche), Gebranntes Umbra (Fugenstriche) und Eisenoxydschwarz (Lasurretusche der Fugenstriche)

Strebepfeiler des Kalvarienberganbauses:

Diese werden in der Erstfassung von 1776 nach Befund mehrmalig mit Kalk lasiert; mittels weißem Fugenstrich; Pigmentierung: Oxydschwarz und Umbra grünlich (nachgemischter Farbton nach Original fassung 1776)

Fugenstrich in der vorgegebenen Putzsichtigkeit an den fehlenden Bereichen leicht nachlasiert mittels einer dünnen Kalklasur, anschließend die neue und alte Putzstruktur partiell zusammenretuschiert mittels pigmentiertem Sinterwasser.

Die Farbzusammensetzung ist vom Untergrund transparent mit aufhellendem, mehrlagigem Farbauftrag zur Tiefenwirkung, sowie das Zusammenspiel der historischen Oberfläche mit der neuen Verschleißschicht an der Architekturoberfläche.

Die reine Kalktechnik wurde gewählt, um die originalen Oberflächen von 1642 und 1776 auf weitere Jahrzehnte nachhaltig zu erhalten.



Einmal um die halbe Welt fliegen

Philipp Wittwer -- Anfang August trafen sich 34 Pilotinnen und Piloten in Mauterndorf beim Salzburg TAL. Über 24.000 KM wurden im reinen Segelflug zurückgelegt.

Segelfliegen ist reiner Genuss. Das Gefühl, mit der Kraft von Sonne und Wind hunderte von Kilometern durch die Alpen zu bewerben und dabei unsere fantastische Natur zu geniessen, ist einmalig. Das Hobby zum Sport machten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Salzburg TAL, der in der Woche vom 3. bis zum 9. August in Mauterndorf lief.

Die Pilotinnen und Piloten im Alter zwischen 19 und 70 Jahren wurden aufgeteilt in zwei Klassen, die sich aus der Leistungsfähigkeit und Spannweite ihrer Flugzeuge ergab. An den vier Flugtagen wurden Strecken bis zu 450 Kilometer geflogen. Der Schnellste legte die Distanz in gut dreieinhalb Stunden zurück, bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von über 120 Kilometer pro Stunde. Die täglich geänderten Aufgaben führten die Teilnehmer bis zum Lesachtal im Westen, über den Alpenhauptkamm nach Zell am See und bis zum Semmering im Osten.

Beim Salzburg TAL handelt es sich um ein sogenanntes Trainings- und Ausbildungslager. "Es geht darum, die Segelfliegerei zu fördern und einen positiven Geist in die Szene zu bringen. Wir möchten den Jungen die Möglichkeit bieten, von

erfahrenen Piloten unter Wettbewerbs-





bedingungen zu lernen, sich zu verbessern und weiterzuentwickeln. Und natürlich dem schönsten aller Sportarten und Hobbys eine entsprechende Bühne zu bieten", so Wettbewerbsleiter Peter Di Bora aus St. Michael.

Selbst ein begeisterter Segelflieger, freute er sich über die Teilnahme einiger Mitglieder des Österreichischen Nationalteams, von dem der Nachwuchs ungemein profitieren konnte.

Sieger der kleinen Klasse wurde der Innsbrucker Markus Zingerle in der LS4 mit 15 Metern Spannweite. Die große Klasse gewannen Andreas Lutz und Heimo Demmerer in ihrem Arcus, einem Doppelsitzer mit 20 Meter Spannweite. "Es war eine tolle Gelegenheit die Gegend kennen zu lernen, mit Heimo zu trainieren, zu lernen und gemeinsam mit Freunden die Zeit zu verbringen", sagt der zweimalige Europameister und Flugzeugkonstrukteur Andreas Lutz über seine Teilnahme am Salzburg TAL.

Zur Siegerehrung am Sonntag erschienen dann noch zwei besondere Gäste, der Weltmeister Wolfgang Janowitsch und der Inhaber von Schempp-Hirth Tilo Holighaus, einem der führenden Hersteller von Hochleistungs-Segelflugzeugen, womit eine tolle Woche würdig zu Ende ging. Nach diesem Erfolg und den durchwegs positiven Rückmeldungen wird der Wettbewerb sicher wieder in Mauterndorf stattfinden. Der Salzburg TAL in Mauterndorf war eine Veranstaltung, die fliegerisch wunderschön und fordernd war und dessen freundschaftliche Atmosphäre allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Erinnerung bleiben wird.



Das Siegerduo Andreas Lutz und Heimo Demmerer bei der Landung am Mauterndorfer Flugplatz, Foto Ulrich Di Bora



Oben: Um in die Luft zu kommen wurden die Segelflugzeuge von einer Motormaschine gezogen. Hier startet gerade Sven Kolb in seiner Antares. Unten: Sieger Heimo Demmerer mit Wettbewerbsleiter Peter Di Bora und Pilot Werner Muchitsch. Fotos Ulrich Di Bora



Notfallplan der Marktgemeinde Mauterndorf

Josef Gruber -- Bereits seit ungefähr zwei Jahren beschäftigen sich Bürgermeister Herbert Eßl und der Katastrophenbeauftragte unserer Gemeinde Sepp Gruber unter Beiziehung unserer Gemeindebediensteten mit Maßnahmen zur Krisenbewältigung, um im Notfall die Führung und die Sicherheit unserer Gemeinde und Gemeindebürgerinnen und -bürger gewährleisten zu können.

Zu diesen Notfällen zählen Naturkatastrophen, Stromausfall über mehere Tage, atomare Bedrohungen, Epedemien und Pandemien.

Es wurden etliche Schulungen und Seminare an der LAWZ (Landesalarm- und Warnzentrale) im Haus der Feuerwehrschule besucht. Mit dabei war auch der Leiter des Meldeamtes Martin Schitter.

Anfang Jänner wurden Vertreter von Einsatzorganisationen, Polizei, Energieversorgung, Hilfswerk, Fernwärme, Bergbahnen, Landesstrassenverwaltung zu einer ersten Besprechung eingeladen und sie konnten ihre Krisenvorsorge bzw. was im Notfall möglich ist, vorstellen.

Was beinhaltet der Notfallplan und worüber soll er Auskunft geben?

Der Plan enthält die wichtigsten Kenndaten unserer Gemeinde, Pläne über wichtige Einrichtungen der Infrastruktur, die Ortsteile mit der Anzahl der Häuser, den Denkmal- und Ortsbildschutz, sowie weitere Unterteilungen, welche noch vorgestellt werden.

Wer führt im Notfall oder Katastrophenfall und wie sieht es organisatorisch aus?

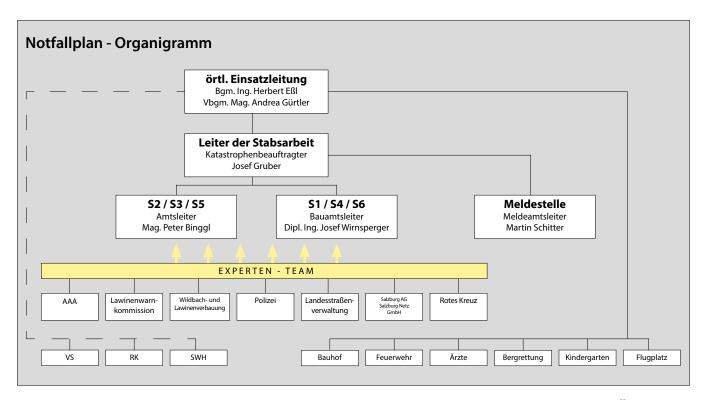
Es führt als örtlicher Einsatzleiter immer der Bürgermeister und in Vertretung sein Viezebürgermeister. Ihnen zur Seite stehen einzelne Funktionen und Berater, welche schon festgelegt sind (siehe Organigramm).

Warum muß das so geregelt sein?

Wie die Erfahrung der Vergangenheit zeigt, fühlt sich zu Beginn einer Krise keiner zuständig, wenn es um Verantwortung geht. Jedoch wenn es "läuft" gibt es etliche selbsternannte "Spezialisten" oder "Fachleute", die meinen, es besser zu machen. Es geht ihnen vor allem darum, sich in den Vordergrund zu stellen.

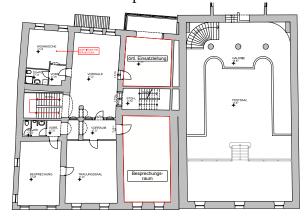
Wird ein Einsatz auch dokumentiert?

Ja, es wird jede getroffene Anordnung EDV-mäßig und in schriftlicher Form aufgezeichnet, denn nur so kann man nach geraumer Zeit nachsehen, was zu welchem Zeitpunkt geschehen ist. Dasselbe gilt für eintreffende Meldungen.

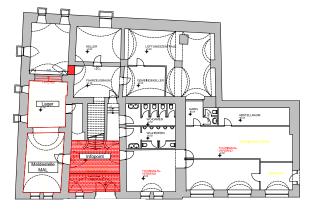


Sind auch räumliche Aufteilungen vorgesehen?

Ja, es gibt bereits eine Einteilung, was wo im Gebäude der Gemeinde passieren wird.



Obergeschoß



Kellergeschoß

Was ist sonst noch so alles im Notfallplan?

Ein Teil ist für unsere Einsatzorganisationen Feuerwehr, Rotes Kreuz und Bergrettung gedacht, außerdem sind alle Gemeindeeinrichtungen für spezielle Aufgaben vorgesehen.

Ein weiterer Abschnitt analysiert unsere Landesstraßen, Gemeindestraßen und Brücken.

Zusätzlich wurden auch unsere Versorgungseinrichtungen wie Wasser-, Lebensmittel- und Treibstoffversorgung berücksichtigt, außerdem mögliche Notquartiere.

Welche Kommunikationsmöglichkeiten gibt es bzw. stehen uns zur Verfügung?

Es ist bekannt, dass unser Telefonnetz schnell nicht mehr verfügbar ist, sollte es zu einem längeren Stromausfall kommen.

Als Verbindung zu den Einsatzorganisationen, wie auch zur übergeordneten Einsatzführung steht uns der Digitalfunk zur Verfügung, außerdem können Amateurfunkstationen genutzt werden.

Hochwasser, Muren, Lawinen

Um im Ernstfall einen entsprechenden Überblick zu haben, liegen die neuesten Pläne der WLV (Wildbach und Lawinenverbauung) sowie der Bundeswasserbauverwaltung auf.

Werden auch atomare Gefahren bedacht?

Rund um unser Land befindet sich eine erhebliche Zahl von Atomkraftwerken. Ein Störfall kann sich durchaus ereignen und so sind wir auch hier vorbereitet um rasch reagieren zu können.

Epidemie und Pandemie

Mittlerweile bestimmt Corona wesentliche Bereiche unseres Alltages. In einer Sitzung haben wir das Thema Epidemie und Pandemie bereits im Jänner 2020 angesprochen. Wir waren natürlich sehr überrascht, wie schnell dieses Bedrohungsszenario Wirklichkeit wurde. Im Notfallplan wird auf so ein Szenario natürlich ein besonderer Schwerpunkt gelegt.

Vorsorgemappe

Peter Bachmaier -- Die VORSORGEMAPPE der Gemeindeentwicklung Salzburg wurde überarbeitet und ergänzt. Neu hinzugekommen ist das Erwachsenenschutzgesetz (ErwSchG).

Umfassend und rechtzeitig vorsorgen

Es gibt Dinge, über die man ungern spricht, die aber geregelt und angesprochen werden sollen. Die

Vorsorgemappe der Gemeindeentwicklung Salzburg hilft dabei. Sie ist für Menschen aller Altersgruppen gedacht, vor allem soll sie aber älteren Menschen und ihren Angehörigen ein wertvoller Ratgeber sein.

Wichtige Fragen rechtzeitig geregelt zu haben, bringt für alle Beteiligten Erleichterung und Sicherheit: "In jeder Lebenslage sicher sein, dass in meinem Sinn gehandelt wird" - dieser Wunsch ist von vielen älteren Menschen oft zu hören. Die Vorsorgemappe möchte diesem Wunsch gerecht werden. Die Gemeindeentwicklung Salzburg hat die Inhalte nach dem Vorbild des Kreisseniorenrats Bodenseekreis und des Seniorenbeirats Feldkirch erarbeitet.

Erwachsenenschutzgesetz (ErwSchG): Die Fakten

Das mit 1. Juli in Kraft getretene Erwachsenenschutzgesetz stellt Autonomie, Selbstbestimmung und Entscheidungshilfe für Menschen mit Beeinträchtigungen in den Mittelpunkt. Um das zu erreichen, gibt es vier verschiedene Möglichkeiten der Vertretung, die jeweils von der Beeinträchtigung der Entscheidungsfähigkeit abhängen.

Die Vorsorgemappe ist entweder digital oder ausgedruckt im Gemeindeamt bei Kornelia Petzlberger erhältlich.





KRIMINALPRÄVENTION

Schutz vor Fahrrad-Diebstahl

Der Markt für Fahrräder boomt, vor allem E-Bikes sind gefragt.

Dadurch steigt auch das Risiko, Opfer eines Fahrraddiebstahles zu werden.

Nicht nur hochwertige E-Bikes gelangen in den Fokus organisierter Verbrecherbanden, auch das praktikable günstige Alltagsrad wird regelmäßig von Gelegenheitsdieben entwendet.

Die Kriminalprävention will dem entgegenwirken und informiert Sie zum Thema Diebstahlschutz und gibt Ihnen Verhaltenstipps.

Allgemeine Tipps der Kriminalprävention:

- Stellen Sie die Fahrräder, wenn möglich in einem versperrbaren Raum ab.
- Befestigen Sie Ihr Fahrrad im Freien nach Möglichkeit an einem fix verankerten Gegenstand.
- Verwenden Sie zum Absperren ein hochwertiges Bügel-, Falt- oder Kettenschloss.
- Bei hochpreisigen Fahrrädern empfiehlt sich zudem die Absicherung mittels elektronischen Hilfsmitteln (GPS-Tracker, Bewegungsalarm)
- Nehmen Sie teure Komponenten, wie den Fahrradcomputer, Akku immer ab.
- Notieren Sie sich unbedingt die Rahmennummer Ihres Fahrrades bzw. besorgen Sie sich bei der örtlich zuständigen Dienststelle den Fahrradpass. Sie benötigen diese nach einem Diebstahl zur Speicherung im Fahndungssystem.

Die Experten der Kriminalprävention beraten Sie gerne.

Kontakt unter: 059 133 50 3333 od. lpd-s-lka-kriminalpraevention@polizei.gv.at



Hilary Berg-Premm -- Wir freuen uns sehr, dass die Nachmittagsbetreuung seit Oktober wieder genutzt wird. Sowohl Schulkinder als auch Kindergartenkinder sind nachmittags bei uns im Kindergarten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen machen die Schulkinder die Hausaufgaben und die Kindergartenkinder haben Zeit sich auszuruhen. Nach der Lern- und Ruhezeit wird dann wieder gemeinsam gespielt, gebastelt, getobt, gelesen und viel Zeit im Freien verbracht.





Am Dienstag, dem 24. September 2019, wurde der Kindergarten Mauterndorf zum "Eachtling klauben" eingeladen. Wir starteten hochmotiviert mit unseren Kübeln in der Hand und spazierten gemeinsam zum Acker. Dort wurden wir freudig von Familie Planitzer erwartet. Die Kinder erhielten die Aufgabe, die Eachtling zu sammeln und sie in Säcke



Wir möchten uns auch ganz herzlich bei der Krampusgruppe bedanken, die es sich zur Aufgabe gemacht hat den Kindern den Brauch des Krampuslaufens angstfrei näher zu bringen. Alexander Kau, Mathias Wind und Bernhard Graggaber besuchten uns im Kindergarten, zeigten ihre Masken, Felle, Ruten und Glocken und die Kinder durften alles angreifen, anprobieren und alle Fragen wurden beantwortet.

zu füllen. Fleißig stürmten die Kinder los und im Nu waren alle eingesammelt.

Zum Abschluss durfte sich jedes Kind drei Eachtling aussuchen und diese im Kübel zum Kindergarten tragen. Beim Erntedankfest wurden die Eachtling in unserem Erntedankwagerl mitgezogen, danach im Kindergarten gemeinsam verkocht.

Ein großes Dankeschön an Familie Planitzer, die uns einen so tollen Ausflug ermöglicht hat.

Anfang November feierten wir wieder ein sehr stimmungsvolles Martinsfest. Mit den selbstgebastelten Laternen zogen wir singend zum Parkplatz vorm Traning und spielten dort das Martinsspiel. Vielen Dank an Familie Bauer, die uns den Parkplatz zur Verfügung stellt und uns auch tatkräftig unterstützt. Der Elternbeirat organisierte wieder ein Büfett zum Ausklang des Festes und durch die wiederverwendbaren Tassen und Becher konnten wir sehr viel Müll vermeiden.



Ein besonders schöner Moment im Kindergartenalltag ist, wenn wir mit allen Kindern (ca. 50) eine Jausentafel aufbauen und gemeinsam jausnen. Im Dezember haben wir das bei der Nikolausfeier gemacht und beim Frühstück nach der Rorate.











Im Jänner hatten wir wie jedes Jahr unsere Schikurswoche im Smartyland. Rund 40 Kinder waren eine Woche lang täglich auf der Piste. Zur Abschlussfeier im Kindergarten besuchte uns der Herr Bürgermeister und bestaunte die Urkunden, Medaillen und Pokale der Kinder. Zur Jause spendierte er uns Würstel mit Pommes, herzlichen Dank dafür.



Am 13. Februar hat der Kindergarten Mauterndorf das Prädikat Biosphärenpark-Kindergarten erhalten. Biosphärenparkmanager Markus Schaflechner hat uns die Urkunde übergeben und wir haben ihm selbstgebastelte Biosphärenblumen geschenkt.

Für unsere Schulanfänger holten wir für einen Vormittag "Das kleine Straßen 1x1" des ÖAMTC zu uns in den Kindergarten. Auf spielerische Art



erlernen die Kinder das richtige Verhalten im Straßenverkehr.

Aufgrund der Corona Pandemie mussten leider viele geplante Kindergartenaktivitäten abgesagt werden. Unter Einhaltung von Hygiene- und Verhaltensregeln zur Prävention, fand der Kindergartenbetrieb zuerst sehr eingeschränkt und ab Juni mit fast allen Kindern statt.

Mit vielen Aktivitäten in der Natur haben wir das Kindergartenjahr ausklingen lassen. Ein besonderes Highlight war der Schulanfängerwandertag zur Greinmeisterhütte im Traning.

Aus unserer Volksschule



Wandertag

Andrea Frischauf und Lehrerinnen der Volksschule Mauterndorf -- Unser diesjähriger Wandertag im Herbst führte uns nach St. Margarethen. Mit dem Bus fuhren wir bis nach Oberbaierdorf, wo wir uns auf den Weg zur Augustinkapelle machten. Dort angekommen, wuschen wir unsere Augen mit dem besonderen Wasser des Augenbründls, stärkten uns und durften im Wald spielen. Es entstanden tolle Waldhäuschen. Danach ging es weiter zur Murinsel. Leider war es zum Baden zu kalt, jedoch hatten wir auch so viel Spaß.

Mauterndorf-Tag – 4. Klasse

Am 24. Oktober 2019 gingen wir auf Entdeckungsreise durch unseren wunderschönen und historischen Markt Mauterndorf.

Als Gast durften wir unsere ehemalige Direktorin Elke Bärnthaler begrüßen, welche sich hervorragend im Ort auskennt und ihr Wissen mit uns teilte. Nach einer kurzen Theorieeinheit führte sie uns



durch den Ort, wo wir das Gelernte festigen konnten. Wir hörten spannende Geschichten über die Brauereien, die Treppengiebelhäuser, die Römerstraße, das Putzhaus mit der Fleischbrücke und alle interessanten Sehenswürdigkeiten nahmen wir genau unter die Lupe. Bei Familie Lankmayr durften wir uns sogar den einzigartigen Innenhof anschauen, welcher so schön renoviert wurde und noch immer erhalten ist.

Abschluss und mit Sicherheit das Highlight des Tages: "Wanderung durch den Trogbachtunnel". 'Mit Stirnlampen und Gummistiefeln ausgerüstet gingen wir den ca. 150 Meter langen Tunnel hindurch und hatten dabei eine Menge Spaß.

.. was für ein schöner Herbsttag! Ein herzliches Dankeschön an Elke Bärnthaler.



Kasmandl

"Mia san de Schuala von da 1. Klass´. Ban Learna geb'n ma richtig Gas. Drum deaf ma heite ummarena und za enk als Kasmandl kema."

Unter diesem Motto stand für uns der 8. November 2019. Wir durften nämlich einen Schultag der etwas anderen Art erleben. Als "Kasmandla" verkleidet ging es für uns quer durch Mauterndorf. Als Erstes stand die Gemeinde Mauterndorf am Programm. Dort warteten schon viele Zuseher und Zuseherinnen auf uns. Anschließend besuchten wir noch den Kindergarten, die Tagesbetreuungsstätte und das Dr. Eugen Bruning Haus. Zum Abschluss durften wir noch die Ordination von Dr. Schoklitsch ansteuern. Hier wurden wir mit leckeren Krapfen verwöhnt. Vielen lieben Dank noch einmal dafür.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Eltern und allen Zusehern und Zuseherinnen. Unser gesammelter Süßigkeitenvorrat hat für das ganze Schuljahr gereicht.



IBF

Auch in diesem Schuljahr ist es uns gelungen, eine Unverbindliche Übung am Nachmittag anzubieten. Gemeinsam mit unserer IBF Lehrerin Julia Ofner haben die Kinder wieder viel Neues gelernt und Spannendes erlebt.



Der erste Schwerpunkt in diesem Jahr war Basteln mit Naturmaterialien, wofür sich der wunderschöne Herbst bestens geeignet hat. Danach stand Theater am Programm, wo die Stücke "der Kartoffelkönig" und "der Löwe,

der nicht schreiben konnte" einstudiert wurden. Im November gab es eine Besonderheit. 24 Kinder der VS Mauterndorf haben gemeinsam mit Frau Ofner ihre eigenen Adventkränze gebunden und









geschmückt. Diese waren alle von einzigartiger Schönheit und auf jeden Fall zum Herzeigen. Sport darf an unserer Schule nicht fehlen und so gab es im Jänner wieder zusätzliche Langlaufeinheiten am Nachmittag. Wir hatten sehr viel Spaß in den gemeinsamen Stunden und wir freuen uns auf das Sommersemester.

Oberfeldalm - die kinderfreundliche Skihütte

Auch heuer fanden die Schulskitage der VS Mauterndorf im Skigebiet Großeck/Speiereck statt. Ein besonderes Highlight dieser Tage ist immer die "Jausenpause" in der Oberfeldalm – Anita und Leonhard Wieland haben nicht nur ein warmes Plätzchen bereitgestellt, sondern auch alle SchülerInnen, Begleitpersonen und Lehrerinnen auf Essen und Getränke eingeladen!

Die SchülerInnen, Eltern und Lehreinnen der VS Mauterndorf möchten ein großes Dankeschön für diese Gastfreundlichkeit aussprechen.

"In der Weihnachtsbäckerei……"

Auch in diesem Jahr kam die 3. Klasse wieder in den Genuss gemeinsam mit den Schülerinnen des "multiaugustinum" in St. Margarethen Weihnachtskekse backen zu dürfen.

So fuhren wir am 2. Dezember mit dem Bus nach St. Margarethen, wo wir nach Herzenslust Vanillekipferln, Lebkuchen, Kokosbusserln und viele andere Leckereien backen, verzieren und kosten durften. Auch eine kleine Jause bekamen wir aufgetischt. Gemeinsam mit den Schülerinnen wurden noch Spiele gespielt, während unsere Keksvariationen liebevoll mit Foto und kleinem Rezeptheft verpackt wurden. An dieser Stelle noch ein großes Dankeschön an die Organisatorin Anna Bauer, die helfenden LehrerInnen und Schülerinnen, die uns diesen schönen Tag ermöglicht haben!







Krampusse zu Besuch in der Schule

Alexander Kau, Bernhard Graggaber und der Obmann der Krampusgruppe Mauterndorf Mathias Wind besuchten uns am 5. Dezember, dem Krampustag, im Turnsaal in der Schule. Sie präsentierten uns viele verschiedene Masken und Felle und erklärten diesen alten Brauch. Ebenfalls erfuhren



wir den Unterschied zwischen Percht und Krampus oder seit wann die älteste Krampusgruppe des Lungaues besteht. Natürlich durfte eine kleine Präsentation auch nicht fehlen und wir hatten fast keine Angst. Anschließend durften wir selbst die Masken aufsetzen, einige davon waren sehr schwer. Zum Abschluss erhielten wir noch ein nettes Foto zur Erinnerung! Danke für den Besuch.

Advent in der Burg

Am zweiten Dezemberwochenende durften wir wieder beim Advent in der Burg mitmachen. Wir Kinder der ersten und dritten Klasse zeigten unsere Darbietungen am Samstag, den 14.12.2019. Wir entführten die Zuseher in den Himmel. So erfuhren die Anwesenden in der Burg, wie es bei einer Engelschorprobe abläuft, die unter der Leitung des Oberengels fleißig für den großen Weihnachtsauftritt übt. Dabei wurde nicht nur gesungen, sondern auch fleißig musiziert.

Am Sonntag waren wir Kinder der zweiten und vierten Klasse an der Reihe. Wir zeigten das Hirtenspiel "Der Träumer", ein lustiges, musikalisches Stück. Die Hirten und Engel spielten und wurden tatkräftig von unseren Musikanten/innen und Sänger/innen unterstützt. Ein Weihnachtsgedicht und die Klänge von "Ihr Kinderlein kommet" beendeten unsere Vorstellung. An beiden Tagen hatten wir zahlreiche Besucher, die wir mit unseren Darbietungen erfreuen konnten.



Rorate mit Weihnachtsfrühstück

Wie jedes Jahr fand wieder die Rorate gemeinsam mit den Kindergartenkindern und Eltern statt. Am 20.12.2019 trafen wir uns mit wunderschönen Laternen in der Hand vor der Schule. Der Spaziergang mit den Lichtern zur Kirche stimmte uns für die adventliche Stunde in der Kirche ein. Dort sangen wir unsere vorbereiteten Lieder und durften eine sehr besinnliche Rorate-Stunde mit Herrn Pfarrer Roland Frank erleben. Vielen herzlichen Dank.



Nach der Rorate gingen wir gemeinsam zurück in die Schule und ließen uns das Frühstück an den festlich gedeckten Tischen schmecken. Ein Dankeschön an Fam. Binggl für die gespendeten Semmeln und bei den ElternvertreterInnen für die Organisation des Frühstücks.

Langlaufen

Schifahren, Bobfahren und Langlaufen stehen im Winter unter anderem am Programm. Anfang dieses Jahres durften wir uns über eine neue Langlaufausrüstung freuen. Herr Dr. Helmut Maletzke, ein langjähriger Freund der VS Mauterndorf, schenkte uns 10 Paar Langlaufschi, -stöcke und -schuhe. Die SchülerInnen und Lehrerinnen bedanken sich recht herzlich!



YOGA

Im Rahmen unseres Projektes "Gesunde Schule" konnten wir einen Yoga-Workshop für alle Klassen organisieren. Die Kosten übernahm "AVOS - Gesunde Volksschule". Sonja Rotschopf, eine erfahrene Pädagogin und Kinderyoga-Lehrerin begeisterte die Kinder für Yoga. Achtsamkeit, Ruhe finden, den Körper kräftigen, Konzentration, Entspannung und viel Spaß standen im Vordergrund.

Danke liebe Sonja, wir freuen uns schon auf unser nächstes Treffen.







Theater "Ritter Kamenbert"

Ritter Kamenbert, alles Musik und der Fürsterzbischof dies waren unsere Kernthemen der heurigen Salzburgfahrt am 30. Jänner 2020.

Gemeinsam mit der Volksschule Seetal starteten wir unsere Reise in die Landeshauptstadt. Unser erstes Ziel war die neue Residenz, dort warteten vier spannende Workshops auf uns. Die Kinder konnten sich zwischen alles Musik, Beruf Fürsterzbischof, beim Fürsterzbischof zu Gast und dem Salzburg Panorama entscheiden. Später ging es dann noch weiter zum Schauspielhaus, wo ein weiteres Highlight auf uns wartete: Ritter Kamenbert.





"Der kleine Ritter Kamenbert möchte eigentlich nur eines: Den ganzen Tag in der Speisekammer verbringen und jeden Käse kosten, den es gibt. Doch sein Vater, der König Gorgonzola findet das gar nicht lustig – schließlich soll ein Ritter doch fechten und Tuniere gewinnen!" Wir verfolgten ganz gespannt das Stück und spätestens, als die Protagonistin laut schreiend von hinten auf die Bühne kam, waren wir alle wieder hellwach. Nach diesem aufregenden und spannenden Tag kamen wir am späten Nachmittag wieder in Mauterndorf an und freuen uns jetzt schon, wenn wir nächstes Jahr wieder einen Tag in Salzburg verbringen dürfen.

Weisse Fahne bei der Radfahrprüfung

Mit vollem Stolz schwangen die SchülerInnen der 4. Klasse am 25. Juni 2020 die weiße Fahne. Sie hatten die Radfahrprüfung bestanden.

Nachdem die Kinder in den letzten Monaten in der Schule sowie zuhause fleißig für die Prüfung gelernt hatten, durften sie endlich ihr Wissen den Exekutivbeamten preisgeben.

Robert Fuchsberger und Thomas Maier schafften wie jedes Jahr eine angenehme Prüfungsatmosphäre und somit war die Nervosität der Kinder bald verflogen. Auch unser Herr Bürgermeister kam vorbei und gratulierte den SchülerInnen der 4. Klasse und überreichte jedem Kind ein tolles Geschenk. Nochmals ein herzliches Dankeschön an die Herren der Polizei und unseren Bürgermeister Herbert Eßl.

Das Team der VS Mauterndorf gratuliert nochmals allen Kindern zur bestandenen Radfahrprüfung wünscht ihnen eine unfallfreie Fahrt.



Realisierungswettbewerb für den Bau- und Recyclinghof abgeschlossen

Alexander Spraiter, Salzburg Wohnbau -- Mauterndorf soll einen neuen Bau- und Recyclinghof erhalten. Die bestehenden Strukturen welche derzeit dezentral organisiert sind und nicht mehr den aktuellen technischen Anforderungen entsprechen werden durch den Neubau modernisiert und an die aktuellen gesetzlichen Anforderungen angepasst. In der Struktur des Bauhofs werden neben modernen Aufenthaltsräumen auch Werkstätten, Fahrzeughallen, Lagerräume und im Freibereich Lagerboxen entstehen. Die Planung des Recyclinghofs ist an die gesetzlichen Verpflichtungen und an die Bedürfnisse der Gemeindebürger angepasst und ermöglicht auch eine zukünftige Erweiterungsmöglichkeit.

Von 11 eingereichten Projekten ging am 27.8. der Entwurf des Architekturbüros ERNST & IL-SINGER ARCHITECTS ZT GMBH aus Tamsweg als Sieger hervor. Die prämierten Projekte werden in den kommenden Wochen im Gemeindeamt ausgestellt.

Das siegreiche Architekturbüro schreibt in seinen Erläuterungen zum Projekt, dass es seine Intention war, eine an die örtlichen Gegebenheiten angepasste, kompakte und bautechnisch einfach zu realisierende Struktur mit fein abgestuften Außenräumen zu entwickeln. Der Entwurf sieht großzügige Rangierund Arbeitsflächen vor und ist auch verhältnismäßig einfach zu erweitern. Bestmögliche Funktion, kurze Wege und ein guter Überblick über das Gelände sollen den Mitarbeitern ihre Arbeit möglichst erleichtern. Bei Gestaltung und Materialität wurde auf kostengünstiges Bauen Rücksicht genommen und darauf geachtet, dass das Gebäude später gut zu bewirtschaften ist. Es empfehlen sich daher im Wesentlichen Stahlbeton für Wände und Decken und Holz für die Dachkonstruktion.

Das Architekturbüro wird nun in weiterer Folge den Plan in Zusammenarbeit mit Gemeinde noch im Detail anpassen. In der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung werden wir Ihnen die Planung dann im Detail vorstellen.



Die Mitglieder der Jury und Gemeindemitarbeiter vor dem siegreichen Projekt



Freiwillige Feuerwehr

Feuerwehrdienst im Zeichen von Covid-19

Wolfgang Eßl -- Das Feuerwehrjahr 2020 steht wie alle Teile der Gesellschaft unter dem starken Einfluss der Coronapandemie. Nach einem einsatzmäßig eher ruhigen Start in das Jahr mit einer Fahrzeugbergung und einer überörtlichen Hilfe bei einem Verkehrsunfall traten mit Beginn des

Lockdowns Mitte März rigorose Einschränkungen für den Feuerwehrdienst in Kraft. Allen voran stand und steht die unbedingte Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft im Ernstfall. Wie sich die Maßnahmen auf die einzelnen Bereiche unseres Dienstes auswirken, können Sie nun in den folgenden Absätzen nachlesen.





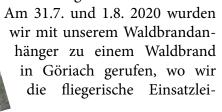
Einsätze

Als Einsatzorganisation sind wir auch während des Lockdowns rund um die Uhr einsatzbereit gewesen und passten unsere Einsatztaktiken gemäß den Empfehlungen des Landesverbandes an. Die Besatzung der Löschfahrzeuge wurde auf sechs Einsatzkräfte verringert, welche sich jeweils mit Schutzmaske und Einweghandschuhen ausrüsteten. Die Mannschaft durfte bei Alarm erst nach Einteilung auf die Fahrzeuge ihre Einsatzbekleidung anlegen um genügend Abstand beim Umziehen zu gewährleisten. Außerdem wurden alle nicht zeitkritischen Einsätze mittels Telefon alarmiert.

Während der Erstphase der Ausgangsbeschränkungen rückten wir zu meh-Assistenzeinreren sätzen im Auftrag der Gemeinde aus. wurde an vier Terminen für die Einhaltung der Abstände und der Ordnung am Recyclinghof gesorgt, sowie Mund-Nasen-Schutz und Desinfek-



tionsmittel an die Volksschule geliefert. Doch auch Alarmeinsätze waren zu bewältigen. Im April wurden wir zu einer Nachschau bei einem Raumhaufen gerufen, welcher trotz Heizverbot in der Nähe des Waldes abgeheizt wurde. Außerdem beschäftigte uns ein Täuschungsalarm auf Burg Mauterndorf. Anfang Juni alarmierte uns unsere Leitstelle zu einem Brandmeldealarm ins Dr. Eugen-Bruning-Haus und zu einer Türöffnung im Markt.







tung errichteten, den Landeplatz organisierten und die Einsatztätigkeiten mit Geräten aus dem Waldbrandanhänger

unterstützten. Zwei Tage später waren wir nach einem Wetterumschwung bei anhaltendem Starkregen im Einsatz. Im Ortsteil Steindorf-Moos bedrohte ein übergehender Kanal ein Wohnhaus. 25

Einsatzkräfte konnten mit Tauchpumpen die Situation in den Griff bekommen.





Übungen & Gerätepflege

Ein wichtiger Bestandteil unseres Dienstes ist die regelmäßige Aus- und Fortbildung. Glücklicherweise konnten wir drei Monatsübungen vor dem Lockdown durchführen. Dabei bildeten wir uns als eine der ersten Feuerwehren in Österreich in Sachen Social Media Nutzung im Feuerwehrdienst weiter, übten den Wintereinsatz in Ledermoos, schulten den Umgang mit Rettungs- & Bergegeräten und beübten einen Fahrzeugabsturz am Fa-



ningberg. Unsere Flughelfer waren außerdem Anfang Jänner bei einer großen Bergrettungsübung am Prebersee dabei.

Mit dem Inkrafttreten der Ausgangsbeschränkungen wurde auch der gesamte Übungs- & Ausbildungsbetrieb ausgesetzt. Bereits geplante Übungen und Bewerbe wurden abgesagt und auf den Herbst verschoben. Erst Ende Mai konnten wir unter strengen Auflagen den Übungsdienst wieder aufnehmen. Unter Einhaltung des notwendigen Abstands sowie max. Gruppenstärke (9 Mann/Frau) starteten wir mit mehreren kleinen Maschinisten- und Geräteschulungen. Herzlichen Dank hier an alle Kameraden für ihr Engagement, Organisation und ihre Disziplin. Zum jetzigen Zeitpunkt (August) werden wieder Ortsübungen in Zugstärke (max. 21 Mann/ Frau) durchgeführt und durch kleinere Gruppenübungen ergänzt.

Auch wurde diese "ruhige" Zeit genutzt, um sich dem speziellen Thema Absturzsicherung und Arbeiten in der Höhe zu widmen. So wurde theoretisches Fachwissen und Materialkunde aufgebaut, um in Zukunft für Einsätze auf Dächern oder schwierigen Einsatzobjekten besser gerüstet zu sein.

Außerdem zeigten sich die starken Vorteile von digitalen Lernmöglichkeiten, die jedem Feuerwehrmitglied daheim ein abwechslungsreiches Selbststudium auch abseits von Übungen im Feuerwehrhaus ermöglichten. So wurde bei der Feuerwehrjugend und der Aktivmannschaft ein Feuerwehrquiz mittels einer Handyapp abgehalten, um ein wenig Abwechslung in die übungsfreie Zeit zu bringen.

Die Gerätewartung und Pflege der Fahrzeuge und Anhänger wurde auch während der Beschränkungen regelmäßig durchgeführt, um die Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten. Vielen Dank an die zuständigen Kameraden für ihre wichtigen, einsatzrelevanten Tätigkeiten.

Feuerwehrjugend

Auch unsere Feuerwehrjugend war von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. Anfang Februar stand noch Eisstockschiessen mit der Nachbarwehr aus Tweng und eine Rodelpartie am Faningberg am Programm, Mitte März wurden auch bei unseren jungen Mitgliedern die wöchentlichen Übungen und Treffen ausgesetzt und der

> geplante Wissenstest in den Herbst verschoben. Um auch während des Lockdowns ihren Zusammenhalt zu beweisen, starteten unsere Mädchen und Buben der Feuerwehrjugend eine tolle Fotoaktion, welche unter dem Motto "Wir nehmen es ernst und bleiben Zuhause. Gemeinsam sind wir stark! Einer für Alle und Alle für Einen!" lief. Nach einer knapp dreimonatigen Pause konnten unsere Jungflorianis bei einer Übung Ende Juni mit den bei-



den Löschfahrzeugen wieder ihrem liebsten Hobby frönen und zeigten wie immer tollen Einsatz und Begeisterung. Vor kurzem konnte unsere Feuerwehrjugend ihr Geschick außerdem auch bei einer technischen Übung beweisen. Anfang August stand die praktische Ausbildung an den Hebekissen am Plan, wo eine Geschicklichkeitsübung und die Rettung einer Übungspuppe unter Aufsicht der Ausbilder beübt wurde.





Derzeit bereiten sich die Jugendlichen auf den Wissenstest vor, welcher dieses Mal in der jeweiligen Ortsfeuerwehr stattfindet, um eine größere Ansammlung an Mitgliedern zu verhindern und einer möglichen Ansteckung zuvor zu kommen.

Kameradschaftliches & Bewerbe

Ein wichtiger Teil unserer Organisation ist die Kameradschaft sowie die Bewerbe. Während wir Ende Jänner unser alljährliches Eisstockschiessen gemeinsam mit dem Roten Kreuz abhielten, ver-



zichteten wir aufgrund der Bestimmungen natürlich auf unseren Florianitag im Mai sowie die traditionelle Ausrückung zu Fronleichnam, um den wichtigsten Teil - unsere Einsatzbereitschaft - zu schützen und die Gesundheit unserer Mitglieder voranzustellen.

Alle Bewerbe, welche für das erste Halbjahr 2020 geplant waren, wurden abgesagt, bzw. auf Herbst verschoben. Das betraf leider auch einen Trupp, welcher für das Atemschutzleistungsabzeichen in Silber bereits einige Trainingseinheiten absolviert hatte. Auch die Teilnahme am Südtiroler Leistungsabzeichen im Juni und die Technische Leistungsprüfung wurden abgesagt und auf 2021 verschoben.

Von einer Bewerbsteilnahme vor dem Lockdown können wir berichten.





Danke

Die Pandemiesituation zeigt, dass selbst unter schwierigen Bedingungen der Feuerwehrdienst funktioniert und die Einsatzbereitschaft zu keiner Zeit in Gefahr ist. Das Feuerwehrkommando unter OFK OBI Marco Vazzana bedankt sich bei allen Kameraden für ihr Verständnis, ihren Einsatzwillen und ihr verantwortungsvolles Mitwirken beim Umsetzen aller Maßnahmen und Einschränkungen.

Der USC in Zeiten wie diesen

Wilfried Löcker -- Wie alle Vereine stand im Frühjahr natürlich auch der Union Sportclub Mauterndorf ganz im Bann der Pandemie. Der für die Finanzen des Vereines so wichtige Fasching war noch gut über die Runden gekommen, und zum Glück konnte auch die Ortsmeisterschaft für alpine Schisportarten am 1. März noch ohne Beeinträchtigung erfolgreich durchgeführt werden.

Der Vorstand des USC möchte sich an dieser Stelle bei der Bevölkerung für die zahlreiche Teilnahme und bei den Organisatoren aus der Sektion Schi sowie allen Helfern und Mitwirkenden für ihre gemeinnützige Arbeit und ihren Zeitaufwand bedanken. Ein weiterer Dank gilt natürlich der Leitung der Bergbahnen Lungau GmbH & Co KG für ihr Entgegenkommen und generelles Wohlwollen gegenüber dem Schisport im Rahmen unseres Vereines.





Ortsmeister in diesem Jahr wurden übrigens Cordula Lüftenegger und Hans-Wolfgang Fingerlos. Nochmals herzlichen Glückwunsch!

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön dem jungen Trainerteam Lisa Stocker und Max Putz, die diese Saison in die Fußstapfen von Hr. Eder getreten sind und diese sehr große und verantwortungsvolle Aufgabe mit viel Engagement, Einsatz und Geduld hervorragend gemeistert haben. Neben Technik und Speed kamen auch der für Kinder so wichtige Fun Faktor und der Teamgeist nicht zu kurz!

War der Wintersport, der sich beinahe am Saisonende befand, noch relativ glimpflich davongekommen, begann sich die Lähmung des öffentlichen Lebens auf die Sommersportarten nun mehr oder weniger stark auszuwirken.

Erst einmal mussten sämtliche Sitzungen des Vorstandes und des Ausschusses auf unbestimmte Zeit vertagt werden. Sportstätten waren gesperrt und gemeinschaftliches Training verboten, was sich gerade für Mannschaftssportarten, allen voran der Fußball, als Katastrophe erwies. Das Frühlingstrainingslager in Kroatien musste storniert und der Trainingsbetrieb auf unserem Fußballplatz eingestellt werden.

Da sich die Fußballsportanlage in erster Linie über Vermietung zu Trainingszwecken und einem regelmäßigen Spielbetrieb finanziert, leuchtet jedem das Ausmaß der Totalsperre ein.

Glücklicherweise ist die Sektion Fußball die einzige Sportart im Verein, wo die Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 ernsthafte finanzielle Schäden nach sich zogen. Natürlich wurde von der Sektion Fußball ein Unterstützungsantrag zur Abfederung des "Verdienstentganges" an den zuständigen Landesverband eingereicht.

Nachdem am 15. Mai erstmals wieder Gaststätten geöffnet wurden, kam auch der Vorstand des USC am 20. Mai unter Einhaltung der geforderten Schutzmaßnahmen im Vereinshaus zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Abgesehen von Beratungen über Maßnahmen zur Schadensbegrenzung im Bereich der Vereinssportstätte konnte man zu diesem Zeitpunkt keine konkreten Planungen zum Sommerbetrieb der einzelnen Sektionen anstellen. Man kam zu dem Entschluss, dass man

für heuer nur kurzfristig planen kann und es den Sektionen überlassen werden muss, wie man mit eventuellen Lockerungen von Maßnahmen umzugehen hat.

Wie schon erwähnt sind nicht alle Sportarten so hart getroffen worden wie der Fußball. Die Sektion Bogensport zum Beispiel konnte am 1. Mai ihren Parcours unter vom ÖBSV (Österreichischer Bogensportverband) vorgeschriebenen Auflagen für ihre Mitglieder öffnen. Seit Anfang Juli steht die Anlage unter Einhaltung gewisser COVID-19-Regeln auch wieder Tagesgästen zur Verfügung, was von zahlreichen Touristen genutzt wird. Neben dem bereits vorhandenen, bekannten 3D-Parcours hat die Sektion auf einem Teil eines Grundstückes, das uns freundlicherweise Herr Peter Schitter zur Verfügung stellte, eine Scheibenanlage mit sechs Scheiben von 10 – 60 Meter Entfernung errichtet.



Diese neue Anlage ist für unsere Sportschützen eine enorm wichtige Bereicherung für ein systematisches Wettkampftraining. Da seit Juli der ÖBSV wieder grünes Licht für Leistungssportbewerbe gegeben hatte, konnten unsere Sportschützen ihre Erfolgsserie aus den Vorjahren fortsetzen. Neben unseren Erfolgsschützen Ulrike und Alois Steinwender bewies nun Sohn Michael sein Talent, in dem er wie seine Eltern Goldmedaillen einheimst. Für den USC besonders erfreulich ist der Erfolg des Obmann-Stellvertreters Rudi Schlick, der bei den österreichischen Meisterschaften einen hervorragenden 3. Platz erreichen konnte. Gratuliere Rudi!



Obwohl kaum Gefahr einer Ansteckung im Bogensport besteht (kein Mannschaftssport im engeren Sinn, viel frische Luft und Möglichkeit zum Abstandhalten) und der Sport derzeit relativ ungetrübt ausgeübt werden kann, mussten gerade die wichtigen internationalen Turniere für heuer gestrichen werden. Auch unsere traditionelle Vereinsmeisterschaft am 23. 8. findet unter Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Auflagen und gegenseitiger Rücksichtnahme statt.

Auch Tennis durfte im späten Frühjahr als eine der ersten Sportarten wieder ausgeübt werden. Dementsprechend gut besucht waren ab diesem Zeitpunkt unsere Tennisplätze, und wir freuen uns über so manche Neu- und Wiedereinsteiger.

Unter entsprechenden Auflagen lief spät aber doch auch die Salzburger Hobby-Liga wieder an, wo wir mit einer Mannschaft vertreten sind.

Beim Intersport Frühstückl Open erreichten Ingrid Brüggler den Sieg bei den Damen 50+ sowie Thomas Rest/Monika Klammer den 2. Platz im Mixed-A-Bewerb.

Der traditionelle Vergleichskampf gegen den TC Grillparzer schrammte Corona bedingt knapp an einer Absage vorbei und der große Wanderpokal blieb zu Hause. Zehn unerschrockene Wiener forderten uns Ende Juli trotzdem heraus und überreichten uns nach einem deutlichen Sieg einen « kleinen » Spezial-Corona-Pokal. Herzlichen Dank an Alois Maier für die Organisation!

Inzwischen durfte, wenn auch eingeschränkt, das Kindertraining wieder aufgenommen werden. Rudi



Milchberger betreut seine Schützlinge samt Babyelefanten in bewährter Weise.

Wir freuen uns noch auf unsere Vereinsmeisterschaften im September, dann haben wir diese Tennissaison in den turbulenten Zeiten gut bewältigt. Der besonderen Umstände wegen mussten andere Sektionen eine Zwangspause einlegen oder ein sehr eingeschränktes Programm umsetzen.

Die Sektion Lebensfreude/Gesunde Gemeinde konnte vor Corona ein Wirbelsäulentraining gerade noch abschließen, die Pilates-Einheiten für Anfänger und Fortgeschrittene mussten aber leider nach einem Training beendet werden. Für den kommenden Herbst hoffen die Sektionsleiterinnen wieder auf offene Trainingsräume, um Zumba, Kinderzumba, Yoga und Pilates anbieten zu können.



Damen- und Herrenfitness verloren Anfang März ebenfalls ihre Trainingsorte und waren zum Pausieren gezwungen. Schön, dass Radfahren zu den idealen Sportarten in Pandemie-Zeiten gehört. So musste man wenigstens nicht auf die traditionellen Ausfahrten verzichten, die ab Mai wieder möglich geworden waren.



Man sieht, dort, wo der Sport an der frischen Luft mit wenig Körperkontakt ausgeübt werden kann, wird er sicherlich weiterhin betrieben werden können. Sogar das Fußballtraining konnte ja unter Einhaltung der geforderten Maßnahmen wieder aufgenommen werden.

Niemand weiß aber, was uns der Herbst oder gar der Winter bringen wird. So lange kein Impfstoff in ausreichender Menge zur Verfügung steht, wird jeder Sportbetrieb auf Maßnahmen gegen die Seuche Rücksicht zu nehmen haben.

Der Vorstand des USC, die Sektionsleiter (Sportausschuss) werden weiterhin gezwungen sein, auf große langfristige Planung zu verzichten und kurzfristig nach dem Gebot der Stunde zu handeln. Die Nutzung der Turnhalle für Vereinszwecke im kommenden Winter, der Fasching in seiner traditionellen Art und die Möglichkeiten zu diversen größeren Versammlungen sind sicher unsere größten Sorgenkinder.

Als Sportverein, dessen oberste gemeinnützige Aufgabe es ist, den Breitensport zu fördern, sollten wir aber nicht zu pessimistisch sein. Immerhin haben wir mit unserem schönen Lungau eine "Frischluftturnhalle" mit vielen Möglichkeiten zur Verfügung!

Historische Bürgergarde

Eisstockschießen gegen die Schützenkompanie Mariapfarr

Gerhard Angermann -- Im Jänner 2020 war es wieder so weit und das bereits traditionelle Eisstockschießen zwischen der Historischen Schützenkompanie Mariapfarr und der Historischen Bürgergarde Mauterndorf konnte wieder über die Bühne gehen.

Dieses Eisstockturnier findet alle 2 Jahre statt und wird seit über 40 Jahren veranstaltet. Ende Jänner fand das Duell auf der Eisbahn beim Gasthof Passegger statt und diesmal konnten wir einen vollen Erfolg erzielen. Der Wanderpokal, das Essen und die Ehre gingen an die Bürgergarde Mauterndorf.

Als "Moare" fungierten Franz Geiersperger - Leiter der Raiffeisen Bankstelle Mauterndorf, und Gerhard Prodinger, Leiter der Raiffeisen Bankstelle Mariapfarr.

Nach über 6 Jahren steht der Wander-Pokal für die nächsten 2 Jahre wieder einmal in Mauterndorf.

Ein besonderer Dank gilt unseren beiden Moaren so wie Herrn Alois Schitter (Passegger) für das ausgezeichnete Essen und das gespendete Bier auf der Eisbahn!



V.l.n.r. Hauptmann Mariapfarr Martin Ernst, Obmann Mauterndorf Angermann Gerhard, Obmann Mariapfarr Prodinger Manfred, Moar Mariapfarr Prodinger Gerhard, Sieger Moar Geiersperger Franz, BGM Mariapfarr Kaiser Andreas, Hauptmann Mauterndorf Rainer Johann

Jahreshauptversammlung der Bürgergarde Mauterndorf

Die Bürgergarde Mauterndorf hielt am 01. August 2020 ihre ordentliche Jahreshauptversammlung mit fünfmonatiger Verspätung im Gasthof Mauser-Mühltaler ab.

Obmann Gerhard Angermann konnte Bürgermeister Herbert Eßl, Landeskommandant Stellvertreter Obrist Leutnant Albert Planitzer, den Ehrenhauptmann Rainer Johann sen., Fahnenmutter Irene Schitter als Ehrengäste und eine große Anzahl an Mitgliedern der Bürgergarde Mauterndorf begrüßen.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung stand ganz im Zeichen der Verabschiedung unserer langjährigen Marketenderinnen Theresa Gruber und Marlene Ernst (8 Jahre).

Werte Marlene und Theresa, die Bürgergarde Mauterndorf möchte sich bei euch für die tolle Unterstützung des Vereins recht herzlich bedanken.



Zur Erinnerung an die schöne Zeit wurde ihnen die Marketenderinnen Brosche des Landesverbandes der Salzburger Schützen verliehen.

Auf Initiative der beiden Damen und Christine Angermann wurde nach einem zur Uniform passenden Dirndl gesucht. Wir wollten da-



bei bei einer Original-Tracht bleiben und entschieden uns schließlich für das "Pongauer Werktags-Dirndl", das in den Farben Blau und Rot einfach sehr gut zur Uniform passt.

Dieses Dirndl wurde auch für unsere zwei neuen Marketenderinnen Patricia und Franziska Rainer angefertigt, die an diesem Abend das Horn und das Fass offiziell übernommen haben.

Im Rahmen der Versammlung wurden auch Peter Lerch und Thomas Rest zum Säbelträger und Leutnant, sowie Peter Trattner zum Gefreiten befördert

Lukas Müller, Stefan Kassar, Harald Wiedmayer und Markus Jessner gaben ihren Einstand in den Reihen der Bürgergarde und bekamen das Abzeichen der HBM in Bronze überreicht.

Peter Müller jun. erhielt für seine 10-jährige Tätigkeit als Fähnrich das Ehrenabzeichen für Heimat und Brauchtum in Bronze überreicht.

Unserer Fahnenmutter Irene Schitter wurde für Heimat und Brauchtumspflege die Dankesmedaille der Salzburger Schützen in Silber überreicht.

Der aktuelle Mitgliederstand beträgt 39 Kameraden und 2 Marketenderinnen, was den Höchststand seit der Wiedergründung im Jahre 1967 darstellt.

Die Bürgergarde Mauterndorf weist einen Altersdurchschnitt von 44,3 Jahren auf und ist damit die jüngste unter den Lungauer Schützenkompanien. Dies erfreut besonders Hauptmann Johann Rainer als Hauptmann der jüngsten Garde und Bürgermeister Herbert Eßl als Bürgermeister der ältesten Gemeinde.

Bürgermeister Herbert Eßl bedankte sich in seinen Grußworten für die erbrachte Arbeit und Ausrückungen für den Ort Mauterndorf, und zeichnete Johann Rainer für 10 Jahre Tätigkeit als Hauptmann und Gerhard Angermann für 11 Jahre als Obmann mit dem Verdienstzeichen der Marktgemeinde Mauterndorf aus.

Wir bedanken uns bei unseren Gönnern, Ehrenmitgliedern und Bürgermeister Eßl und verbleiben mit einem Schützen Heil.





Kameradschaft

Verschiebung der Jahreshauptversammlung

Josef Gruber -- Auf Grund der aktuellen Covid 19 Lage wurde vom Vorstand und vom Ausschuß unserer Kameradschaft am 19. August 2020 der einstimmige Beschluß gefaßt, unsere heurige Jahreshauptversammlung mit Neuwahl auf das nächste Jahr zu verschieben.

Wir haben uns diese Entscheidung nicht leicht gemacht, gerade im 150. Jahr unseres Bestehens einen solchen Beschluß zu fassen.

Wir stehen zu dieser hoffentlich einmaligen Sache, denn die Sicherheit und Gesundheit unserer Kameraden und Mitbürger steht an vorderster Stelle.

Auszug aus dem Vereinsgesetz

II. Vereinsgesetz iVm COVID-19-GesG. Gemäß § 2 Abs.3a COVID-19-GesG kann eine Versammlung (z.B. Jahreshauptversammlung mit Wahl der Funktionäre), an der mehr als 50 Personen teilnahmeberechtigt sind, bis zum Jahresende 2021 verschoben werden. Dies ist der Vereinsbehörde schriftlich mitzuteilen; dann hat die Vereinsbehörde die Funktionsdauer der gewählten Funktionäre im ZVR bis 31.12.2021 zu verlängern.

Schreiben unseres Landesvorstandes:

Auch bezüglich der Abhaltung von nach dem Vereinsgesetz erforderlichen Jahreshauptversammlungen zwecks Wahl der organschaftlichen Vertreter (Funktionäre) gibt es gemäß COVID-19-Gesetz Änderungen in der Form, dass eine Versammlung, an der mehr als 50 Personen teilnahmeberechtigt sind, diese bis zum Jahresende 2021 verschoben werden kann. Dies ist jedoch der zuständigen Vereinsbehörde schriftlich mitzuteilen. Die Vereinsbehörde hat dann die Funktionsdauer der organschaftlichen Ver-

treter im ZVR bis zum 31.12.2021 zu verlängern. Bei Vereinen (Kameradschaften), in denen weniger als 50 Personen teilnahmeberechtigt sind, sollte im Falle des Ablaufs der Funktionsperiode möglichst rasch eine Neuwahl durchgeführt werden.

Mitteilung der Vereinsbehörde bei der Bezirkshauptmannschaft Tamsweg

zu Zahl: 3050601-366/63/28-2020

Der Eingang der Mitteilung, dass die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl Corona bedingt erst im Laufe des nächsten Jahres (2021) abgehalten werden soll, wird bestätigt und als Termin für die Vorlage der Wahlanzeige der 31. Dezember 2021 vorgemerkt.

Zur informativen Kenntnisnahme wird dazu mitgeteilt, dass gemäß § 2 Abs. 3a Gesellschaftsrechtliches COVID-19-Gesetz – COVID-19-GesG, BGBl I 16/2020 idgF, in Verbindung mit dem Vereinsgesetz 2002 eine Versammlung (Jahreshauptversammlung), an der mehr als 50 Personen teilnahmeberechtigt sind, bis zum Jahresende 2021 verschoben werden kann.

Mit dieser nunmehr seitens des Vereines ergangenen Mitteilung, die mit einer "Wahlanzeige" gleichzusetzen ist, hat die Vereinsbehörde die Funktionsdauer der organschaftlichen Vertreter im Zentralen Vereinsregister bis zum 31. Dezember 2021 zu verlängern. Sobald die konkrete Wahlanzeige dann vorliegt, werden die entsprechenden Daten im ZVR eingetragen.

Rekordverdächtiges Eisstockschießen

Josef Gruber -- Bei herlichem Winterwetter fand auf der Schwimmbadeisbahn das tratitionelle Bratlschiessen unserer Kameradschaft statt. Wie man auf dem Bild sieht, kamen wieder sehr viele Kameraden zu dieser besonderen gesellschaftlichen Sportveranstaltung.



Organisiert und kommandiert von unseren Moaren Bürgermeister Herbert Eßl und Kamerad Andreas Gruber wurde mit großem sportlichen Ehrgeiz bis zum letzten Schuß gekämpft.

Die Mannschaft unter Andreas Gruber konnte den berühmten Eisschützen als Wanderpokal in Empfang nehmen. Der kulinarische Teil wurde mit einem hervoragenden Bratl in Helga's Einkehr am späten Nachmittag beendet.

Trachtenfrauen

Pflege von Tracht und Brauchtum

Birgit Schitter -- Im Jänner nahmen die Trachtenfrauen am Jahrtag der Lungauer Volkskultur teil, der heuer in der Gemeinde Lessach stattfand. Begonnen wurde mit einem festlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche ehe der Vorstand zur gemeinsamen Versammlung in das Gemeindezentrum einlud. Die Lungauer Trachtenreferentin Agnes Luginger konnte dabei stolz verkünden, dass es seit Jahresanfang nun in allen Gemeinden des Lungaues Trachtenfrauenvereine gibt. Einmal mehr betonte Luginger dabei die Wichtigkeit und die Verbundenheit zu den heimischen Trachten.

Dies wurde auch bei der Jahreshauptversammlung der Mauterndorfer Trachtenfrauen, die im März im Gasthof Mauser-Mühltaler stattfand, nochmals unterstrichen. Mit dem Tragen der echten Trachten, wird nicht nur die Kultur unserer Vorfahren weitergegeben sondern auch unsere Heimat eindrucksvoll veranschaulicht. Die Mitglieder des Trachtenfrauenvereines Mauterndorf sind sich dieser Bedeutung bewusst und achten mit Sorgfalt darauf, dass die schönen Gewänder, wie es der Tradition entspricht, getragen werden. Dazu gehört, dass Garnierspen-

Die Mauterndorfer Trachtenfrauen sind stolz, die ganze Vielfalt der Lungauer Trachten bei den verschiedensten Anlässen präsentieren zu dürfen.

cer, Salzburger Steppmieder und die Lungauer Festtagsdirndl einheitlich präsentiert werden. Zu jedem Dirndl gehört eine passende Schürze, die im Land Salzburg von verheirateten Frauen rechts, von Ledigen links mit einer schönen Masche gebunden wird. Schultertücher (bei Garnierspencer und Steppmieder) sind ebenfalls mit der Schürze abzustimmen und mit einer Brosche zu fixieren. Dirndlunterrock oder eine Dirndlunterhose, sind weitere Bestandteile der trachtigen Bekleidung. Wichtig ist es auch auf die passenden Strümpfe und Schuhe zu achten. Mit dem Schmuck bekommt das Getragene den letzten Schliff: ein einfacher Trachtenschmuck zu den Dirndlkleidern oder eine Kropfkette zu den Festtrachten lässt jede Frau so richtig strahlen. Als Handtasche kommen nur genähte Trachtenbeutel aus dem Stoff des Mieders oder dem Rock zur Verwendung.



Im Herbst vergangenen Jahres wurde ein Kurs initiiert, bei dem die Trachtenfrauen unter fachkundiger Anleitung schmucke Trachtenbeutel schneiderten.

Zahlreiche Veranstaltungen mussten coronabedingt heuer leider abgesagt werden. So auch der Ostermarkt auf der Burg Mauterndorf, bei der die Trachtenfrauen erstmals als Mitwirkende dabei gewesen

wären. Ein herzliches "Dankeschön" an Inge Stolz von der Burgverwaltung für das Angebot und wir freuen uns wenn wir hoffentlich das nächste Jahr dabei sein können. Das Skapulierfest war daher die einzige Ausrückung der Mauterndorfer Trachtenfrauen.



Die Skapulierprozession war heuer die einzige Veranstaltung bei der die Trachtenfrauen mitwirkten.

Landjugend

Erntedank 2019

Nina Pöllitzer -- Am Freitag vor dem Erntedankfest haben auch diesmal wieder einige Mitglieder der Landjugend Mauterndorf-Tweng fleißig geholfen, die Erntekrone für das Fest am Sonntag zu binden. Jede fleißige Hand ist eine große Hilfe beim Binden der verschiedenen Sträuße und dem Kreuz. Am Sonntag waren zahlreiche Mitglieder bei der Heiligen Messe anwesend und anschließend wurde die Erntekrone bei der Prozession von 4 starken Burschen getragen.

Einen Dank möchten wir der Ortsbäuerin Anita Wieland aussprechen, bei der wir die Erntekrone gebunden haben, sowie an alle die Blumen, Buchsbaum und sonstige Materialien zur Verfügung gestellt haben.







Rotes Kreuz

Walter Graggaber -- Das Jahr 2020 ist aus vielerlei Perspektiven ausgewöhnlich. Covid 19 greift in viele Bereiche des Lebens ein und durch den Lock-Down im März war das Rote Kreuz und seine Mitarbeiter mehrfach gefordert. Erhöhte Hygienestandards, Sicherheitsabstand zwischen Mitarbeitern, Mund-Nasen-Schutz auch im Fahrerraum des Rettungsautos, Arbeiten in Infektionsschutzanzügen, Umstellung auf digitale Ausund Weiterbildung, sowie Dienstfreistellung von gefährdeten Personengruppen innerhalb des Roten Kreuzes. Das sind nicht gerade Voraussetzungen um junge, neue Mitarbeiter für die ehrenamtliche, unbezahlte, verantwortungsvolle Tätigkeit von der Hilfe am Nächsten zu begeistern.

Dennoch haben dieses Jahr drei junge Menschen die Ausbildung zur Rettungssanitäterin und zum Rettungssanitäter erfolgreich abgeschlossen. Mit Magdalena Würger bekommt die Abteilung Mauterndorf eine charmante Kollegin aus unserem Nachbarbezirk. Die Brüder Martin und Robert Wieland verstärken ebenfalls unsere Mannschaft.

Bemerkenswert ist, dass mit Robert Wieland ein erfolgreicher Unternehmer aus Mauterndorf den Weg zum Roten Kreuz gefunden hat. Er findet neben seiner sicher zeitaufwendigen, selbständigen Tätigkeit die Zeit sich ehrenamtlich für Menschen in Not einzusetzen. Martin Wieland arbeitet in seinem zivilen Leben als Küchenchef in einem renommierten Hotel am Obertauern. Vor mehr als 10 Jahren absolvierte Martin Wieland seinen Zivildienst im Roten Kreuz und da seine Tätigkeitsberechtigung als Rettungssanitäter in der Zwischenzeit erloschen war, musste er die gesamte Ausbildung ein zweites Mal absolvieren. Ein Beweis dafür dass er sich sehr für das Rote Kreuz begeistert.

Im Herbst starten wir, wenn es die Covid-Situation erlaubt, wieder einen neuen Ausbildungszyklus zur Rettungssanitäterin oder zum Rettungssanitäter. Jeder/Jede der/die sich angesprochen fühlt und mehr Information zur Mitarbeit im Roten Kreuz sucht, kann sich gerne an den Abteilungskommandanten Walter Graggaber oder seine Stellvertreterin Mag. Andrea Gürtler wenden.



Abteilungsinstruktor Mario Spreitzer, Magdalena Würger, Martin und Robert Wieland, Abteilungskommandant Walter Graggaber

Das Rote Kreuz sucht freiwillige Helfer im Besuchsdienst



Aus Liebe zum Menschen.

- Gesucht sind: Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen
- Voraussetzung: Einfühlungsvermögen und der Wunsch, für andere da zu sein

Viele ältere Menschen fürchten sich vor Einsamkeit und Isolation. Selbst dann, wenn ihnen pflegende Angehörige zur Seite stehen, sind Kontakte, Besuche und Anregungen von außen wichtig. Für diese stellt der Besuchsdienst eine enorme Erleichterung dar, denn sie gewinnen Zeit, um ihre Persönlichen Kraftreserven aufzutanken.

Darum sucht das Rote Kreuz Lungau Menschen, die ehrenamtlich Abwechslung in ihren Alltag bringen und an ihrem Leben Anteil nehmen. Dieser Besuchsdienst bringt Freude zu älteren Menschen nach Hause. Landesweite Fortbildungen helfen den Ehrenamtlichen, diese Aufgabe bestmöglich zu meistern.

Das sind die Aufgaben freiwilliger Helfer:

Regelmäßige Besuche zur Unterhaltung (Vorlesen, Zuhören, ...) Kleine Hilfen und Beschäftigungen (Basteln, gemeinsames Handarbeiten, ...) Gemeinsame Spaziergänge

Davon profitieren freiwillige Helfer:

Sinnvolle Freizeitgestaltung Erweiterung der sozialen Kompetenz Gemeinschaft erleben Kostenlose Aus- und Fortbildung Anerkennung und Wertschätzung erleben

Sie möchten auch ehrenamtlich für andere da sein? Dann nehmen Sie doch gleich Kontakt mit dem Roten Kreuz Lungau auf. Peter Bachmaier hat alle Informationen dazu und freut sich auf Ihren Anruf.

Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Salzburg Bezirksleitung Besuchsdienst Lungau: Peter Bachmaier Tel.: 0664 190 04 64

Imkerverein

Verbesserung der Bienenweide

Willi Kastenauer, Landesobmann für Imkerei und Bienenzucht -- Der Idealzustand einer Landschaft wäre für unsere Bienen, wenn das ganze Jahr über ein ausreichendes Pollen- und Nektarangebot vorhanden wäre. Durch die Ausräumung der Landschaft für eine mechanisierte Bewirtschaftung und den Rückgang des Streuobstanbaues sind jedoch in den vergangenen Jahrzehnten viele für die Bienen lebenswichtige Sträucher und Bäume verloren gegangen. Es liegt jetzt an uns, durch Pflanzaktionen



und Beratungen wieder eine Verbesserung herbeizuführen.

Wir bitten daher alle, die Neupflanzungen planen, diese mit typischen einheimischen Bienentrachtpflanzen durchzuführen. Die meisten Pflanzen aus fernen Ländern, blühen oft sehr schön, stellen aber für unsere Bienen keine Nahrungsquellen dar und werden auch nicht beflogen. Auch für andere Insekten sind sie meist keine Hilfe.

Folgende Pflanzen stellen ein gutes Trachtangebot für unsere Bienen dar:

Bäume: Bergahorn, Feldahorn, Spitzahorn, Eichen, Grauerle, Schwarzerle, verschiedene Weidenarten, Sommer-Linde, Winter-Linde, Robinie (Akazie), Rosskastanie, Edelkastanie, Faulbaum, Apfel, Birne, Vogelkirsche, Süßkirsche, Weichsel, Sauerkirsche, Pfirsich, Pflaume, Zwetschke, Marille, Aprikose, Mandelbaum.

Sträucher: Brombeere, Himbeere, Stachelbeere, Ribisel, Hasel, Kornelkirsche, Schwarzdorn-Schlehe, Hartriegel, verschiedene Weiden, verschiede-



ne Ginster, Maiblumenstrauch, Eibisch, falscher Jasmin (Pfeifenstrauch), Schneebeere, Wolliger Schneeball, Berberitze, Heckenkirsche.

Zwergstrauchgewächse: Heidelbeere, Preiselbeere, Besenheide, Schneeheide.

Kletterpflanzen: Efeu, Mauerkatze.

Sehr wichtig ist es auch Weiden erst nach dem Verblühen zu schneiden. Weiden sind die ersten ergiebigen und hochwertigen Trachtquellen der Honigbiene und es tut immer weh, wenn diese zur Zeit der Blüte geschnitten werden.

Maschinenring



Bürgermusik

Andrea Gürtler -- Unser Musikjahr begann wie immer mit der Jahreshauptversammlung, die am 23.11.2019 stattfand. Im Rahmen der Versammlung übergab der langjährige Obmann Peter Binggl die Leitung des Vereins an Bernhard Stocker.

nen kameradschaftlichen Ausklang fand, bevor die Corona-Pandemie jede Probentätigkeit und auch die Abhaltung unseres Osterkonzertes unmöglich machte.



Jahreshauptversammlung ist auch immer der passende Rahmen für Auszeichnungen und so wurde Peter Binggl für seine erfolgreiche Obmannschaft mit dem bronzenen Verdienstzeichen

des Salzburger Blasmusikverbandes (SBV) geehrt. Das Ehrenzeichen in Bronze für 10-jährige Mitgliedschaft erhielten Anna Rest, Christoph Dengg, Philipp Binggl, Sebastian Rest und Johannes Hol-

Die Dankesmedaille des SBV in Silber erhielten Josef Wirnsperger, Wolfgang Berg und Hermann Mauser.

Günther Binggl wurde für seine bereits 16-jährige Kapellmeistertätigkeit mit der Leo-Ertl-Medaille in Silber ausgezeichnet.

Nach einer kurzen Auftritts- und Probenpause trafen wir uns traditionsgemäß am Abend des Stefanitages, um von unserem Kapellmeister die Stücke für das Osterkonzert vorgestellt zu bekommen. Die ausgewählte Literatur war interessant und vor allem sehr fordernd, weshalb sich die einzelnen Register motiviert in die Registerproben stürzten. Anfang Jänner hatten wir dann unsere erste gemeinsame Leseprobe und fügten uns in unsere gewohnte Freitagsprobenroutine. Wir genossen dann noch eine lustige Faschingsprobe, die bei Würstel und Bier ei-







Damit nicht alle zu enttäuscht sind, ließ sich unsere Kreativabteilung eine kleine Überraschung einfallen. Die einzelnen Musikantinnen und Musikanten nahmen zu Hause jeweils ihre Stimme der Fuchsgrabenpolka auf. Die einzelnen Stimmen wurden dann in mühevoller Kleinarbeit von Florian Binggl übereinandergelegt und so entstand unser "Osterstück", das wir dann im Internet veröffentlichten.



Mitten im Lockdown erreichte uns dann die unfassbare Nachricht, dass unser Musikkamerad Stefan Wieland tödlich verunglückt ist. Wir vermissen unseren ausgezeichneten Posaunisten und vor allem diesen wunderbaren, fröhlichen und allseits beliebten Menschen jetzt schon unendlich. Sein Tod hat ein großes Loch in unsere Mitte gerissen und zusätzlich belastet es die ganze Kapelle sehr, dass wir ihn auf seinem letzten Weg nicht begleiten durften.

Anfang Juni war es schließlich möglich die Probenarbeit wieder aufzunehmen. Unser Kapellmeister hat dafür extra die Sitzordnung im Probelokal entsprechend angepasst, sodass wir die vorgeschriebenen Abstände einhalten können.

Seit einigen Jahren veranstalten wir ja am Skapulierprangtag unser Fest der Blasmusik, das wir heuer ebenfalls absagen mussten. Dafür ließen wir die alte Tradtion wieder aufleben, am Vorabend des Skapulierfestes einen Zapfenstreich zu spielen und musizierend durch das Dorf zu marschieren. Auf unserem Weg wurden wir von den Familien Angermann, Stessl und Hofer gelabt. Vielen Dank für die freundliche Aufnahme.





Am Skapulierprangtag umrahmten wir die Feldmesse im Garten des Seniorenheims und spielten die Kirchengemeinde dann von Prozessionsstation zu Prozessionsstation. Im Anschluss konnten wir







mit erheblicher coronabedingter Verspätung unserem Altbürgermeister Wolfgang Eder einen Gratulationsmarsch zu seinem runden Geburtstag spielen. Auf Einladung des Musikvereines Predlitz-Turrach nahmen wir Anfang August an einer Bergmesse am Rotofen teil und durften anschließend den Frühschoppen musikalisch umrahmen.











Es handelte sich dabei um einen Gegenbesuch, denn die Predlitzer spielten für uns bereits beim letztjährigen Fest der Blasmusik in Mauterndorf. Damals musste der Auftritt wegen starken Regens abgebrochen werden und leider ereilte uns bei diesem Frühschoppen das selbe Schicksal.

Im Laufe des Sommers spielten wir ausserdem einige Platzkonzerte. Das Konzert am 15. August vor der Bäckerei Binggl nutzten wir, um endlich unsere neu der Musik beigetretenen Kameradinnen und Kameraden offiziell willkommen zu heißen. Der Obmann des Lungauer Blasmusikverbandes Karl Macheiner überreichte daher David Wieland, Anna Zehner und Julia Resch ihre Jungmusikerbriefe.















Arbeit, Soziales, Gesund und Konsumentenschutz



Ein Service des Landes Salzburg, der Sozialversich isteriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und

Neu im Ort

Gerhard Kassar - Agrar- und Kommunalservice



Markt 419 | 5570 Mauterndorf | 0650/620 15 06

Gerhard Kassar hat sich Anfang Mai als Einzelunternehmer im Bereich Agrar- und Kommunalservice selbstständig gemacht.

Er bietet vor allem folgende Leistungen an

Bodenarbeiten: Pflügen, Eggen

Pflege/Düngung/Pflanzenschutz: Düngung, Miststreuen, Mulcharbeiten, Kalkstreuen

Erntearbeiten: Ballen pressen, Ballen wickeln, Gras mä-

hen, Kreisel- und Schwadarbeiten

Forstwirtschaftliche Dienstleistungen: Aufforstung,

Holzschlägerung, Holzrücken

Kommunale Dienstleistungen: Winterdienst mit Pflug,

Fräse und Tellerstreuer

Sonstige Dienstleistungen: Teleskoplader (Zubehör:

Schaufel, Silozange, Siloschneider, Palettengabel)





Regionale Geschenkboutique im Cafe Manuela

Wir setzen sehr viel Wert auf Regionales in unserer Geschenkboutique, da es wirklich sehr wichtig ist heimische Hersteller zu unterstützen!

Kommt und überzeugt euch davon. Es ist sicher für jeden etwas Schönes dabei, ein einzigartiges Geschenk oder sich einfach selbst einmal etwas gönnen. Es kommen laufend neue Produkte hinzu.











Neueröffnung Atelier Tauernarche

Grafik, Kunst und Kultur in Mauterndorf

Veronika Sophie Klammer mit den Werken aus der Serie "Für immer Quarantäne auf der Kasmandlhittn" und "wired vegetables".

Das Projekt Tauernarche eröffnete am 29. August 2020 die Tore erstmals. Das alte Industriegebäude (Markt 4, ehemals ZeroTec) wurde mit der Eröffnungsausstellung von der Künstlerin und Illustratorin Veronika Sophie Klammer in ein neues kreatives Zeitalter geführt und zur Anlaufstelle für Kunstinteressierte. Digitale und Analoge Werke, traditionelle Bauernmalerei mischt sich mit zeitgenössischer Kunst. Die Künstlerin Veronika Sophie Klammer bewegt sich in einem Spannungsfeld aus Tradition und Unkonventionalität. Zu sehen sind ihre Werke, deren Idee auf der Kasmandlhütte am Fanningberg in Quarantäne entstanden sind. Humorvoll, dadaistisch, andersartig aber verwurzelt. Sie können im Atelier besichtigt und erworben werden.

Atelier Öffnungszeiten

jeden Mittwoch 12:00 - 18:00 oder nach telefonischer Vereinbarung 0650 462 21 83



Freiräume für Kreativität

Kunst & Resilienz

Die Tauernarche wird Ort der Reflexion, Kreativtrainings, Workshops und Seminare in denen skulptural und auf Leinwand gearbeitet wird. Für Kinder, Erwachsene, in Gruppen oder im Einzelsetting. (Anmeldungen für Schulklassen möglich)

Grafikdesign & Illustrationen

Unternehmer erhalten eine Corporate Identity der anderen Art. Künstlerisch und individuell, die Entstehung ist immer ein Prozess, eine kreative Arbeit, für die man sich Zeit nehmen sollte. Vom Logo zum Plakat bis zum Magazin und Bücherillustrationen. Unternehmer werden eingeladen, sich im Atelier über ein Redesign beraten zu lassen.





















Freudige Ereignisse seit der letzten Ausgabe

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit:







Hanns und Elisabeth Fingerlos

Franz und Helga Premm

Erwin und Theresia Hofer

Dip. Ing. Dr. Alois und Adelheid Essl Johann und Christine Pertl

Wir gratulieren zur diamantenen Hochzeit:



Friedrich und Helga Oedl



Dipl. Ing. Heinz und Anna Schäfer

Wir gratulieren zum 95. Geburtstag:



Katharina Mandl



Lieselotte Schroth

Wir gratulieren zum 90. Geburtstag:



Leonhard Wieland

Marianne Meilinger Herbert Nemec Franz Berger

Erna Fölsner Maria Würcher

Wir gratulieren zum 85. Geburtstag:

Theresia Gell Margarethe Mauser Katharina Fuchsberger Rosa Schiefer

Franz Thorwartl Annemarie Talevi Monika Holzer

Wir gratulieren zum 80. Geburtstag:

Zäzilia Bliem Wilhelm Neumann Helga Berger Marianne Hössl Erika Zauner Rosina Brüggler Zäzilia Wieland Elisabeth Wind Werner Fritz Sigrun Feichtinger

Hanns Fingerlos Margarethe Hohensinn **Brigitte Till** Mag. Edda Steiner Anton Kremser Ewald Hössl Franz Göschl Helene Kendlbacher Edda Gell

Martha Wieland

Wir gratulieren zum unrunden hohen Geburtstag:

Cäcilia Simböck †	96 Jahre	Anna Lucchi	103 Jahre
Friedrich Oedl	94 Jahre	Theresia Rexeisen	93 Jahre
Chrysanth Gspandl	97 Jahre	Juliana Weilharter	94 Jahre
Frieda Wirnsperger	92 Jahre	Alois Rotschopf	91 Jahre
Anna Schiefer †	96 Jahre	Floriane Wuggenig	92 Jahre
Erwin Bliem	94 Jahre	Chlothilde Zitz	91 Jahre
Otto Mauser	91 Jahre	Zäzilia Gappmaier	94 Jahre
Rosina Fötschl †	96 Jahre	Kunigunde Mauser	94 Jahre
Elisabeth Kapeller	91 Jahre	Johanna Kössler	99 Jahre
Katharina Steinlechner	93 Jahre	Johanna Griesner	94 Jahre
Aloisia Gerold	92 Jahre		

Geheiratet haben:

Nina Neumayr & Michael Hössl Silke Gerlach & Oliver Freitag, Deutschland Bernadette Pertl & Markus Harrer Melanie Neubauer & Patrick Hilmar, Gaubitsch Ines Koller & Markus Köfeler, Paternion Elvisa Jasic & Adis Pajazetovic



Dr. Julia Brüggler & Andreas Rest

Geboren wurden:



Daris Dulic Azra & Jasmin Dulic



Florian Messner Karin & Johann Messner



Helena Wassermann Elisabeth & Thomas Wassermann



Elias Michael Wirnsperger Johanna & Dipl. Ing.(FH)Josef Wirnsperger Michaela Santner & Miha Dornig



Emil Santner



Eva Pöllitzer Elisabeth & Michael Pöllitzer



Christian Michael Kremser Birgit & Christian Kremser



Emily Macheiner Michaela Macheiner & Edgar Erlacher Danijela Vukmanovic & Andreas Fiser



Anastasia Vukmanovic



Niko Siebenhofer Jessica Siebenhofer & Christoph Eßl



Valentin Mauser Alexandra & Markus Mauser



Andreas Planitzer Veronika Planitzer & Christian Pfeifenberger



Helena Katharine Santner Katharina Santner & Richard Winkler



Anna Lisa Schwarz Nathalie Schwarz & Peter Lerch



Leo Lehenauer Sarah Lehenauer & Georg Trattner



Nico Schlick Melanie Schlick & Reinhard Pfeifenberger



Lukas Ingruber Sarah Grasser-Ingruber & Thomas Ingruber

Todesfälle seit der letzten Ausgabe

Wir trauern um:

Herbert Meixner, 89 Jahre Maria Müller, 84 Jahre Andreas Prodinger, 81 Jahre Marianne Gell, 89 Jahre Gertrude Aigner, 61 Jahre Monika Piereck, 77 Jahre Katharina Kocher, 78 Jahre Anna Schiefer, 96 Jahre Christine König, 74 Jahre Rosina Fötschl, 96 Jahre Rudolf König, 93 Jahre Stefan Wieland, 26 Jahre Hilde Aigner, 87 Jahre

Ursula Hormann, 88 Jahre Cäcilia Stolz, 57 Jahre Maria Purkrabek, 70 Jahre Josef Wieland, 89 Jahre Toni Stocker, 78 Jahre Romana Piuk, 88 Jahre Cäcilia Gfrerer, 78 Jahre Paula Eßl, 83 Jahre Herta Petzlberger, 78 Jahre



Denk 3 schauen Wirgerne vorbei.

GeneralAgentur Lerchner & Partner

Markt 393 5570 Mauterndorf

Büro: +43 6472 20081

E-Mail: manfred.lerchner@uniqa.at

Zulassungsstelle

Kfz-Zulassungsstelle für

- BH Tamsweg und
- BH St. Johann



Das Team der GeneralAgentur Lerchner & Partner ist von Montag – Freitag von 8.00 Uhr – 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung gerne für Sie da.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unsere Vorteile

- PartnerConto
- Garantierte AktivBetreuung
- PartnerPunkteProgramm
- Schadenfrei Bonus max. 500,- Euro pro Jahr
- UNIQA Unwetterwarnung
- Kostenloser Polizzen-Check
- UNIQA VitalCoach

Unsere Versicherungsleistungen

- Krankenversicherung
- Unfallversicherung
- Individuelle Kapital- und Pensionsvorsorgelösungen
- Haus- und Wohnungsversicherung
- Betriebsbündelversicherung
- Landwirtschaftsbündelversicherung
- Kfz-Versicherung und Kfz-Leasing*
- Rechtsschutzversicherung

*3 Monatsprämien in der Kfz-Versicherung gratis – bei gleichzeitigem Abschluss von Kfz-Versicherung und UNIQA Leasing (ohne motorbezogene Versicherungssteuer)

Die beschriebenen Konditionen, Produkte und Aktionen gelten bis auf Widerruf. UNIQA behält sich dahingehende Abänderungen jederzeit vor.







